



# GEMEINDEGRUSS

## RUDOW 5/2026

Foto: Karin Vetter



**Bezirk West**

Westliche Stadtgrenze bis Zittauer Straße, südlich Großziethener Chaussee bis südliche Stadtgrenze – außer Frauenviertel

**Pfarrerin Beate Dirschauer**, ☎ 28 09 52 88  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
E-Mail: dirschauer@kirche-rudow.de

**Bezirk Nord**

Stubenrauchstraße und nördlich des Neudecker Wegs, Kanalstraße, Zittauer Straße und Matthäusweg

**Pfarrer i.E. Dr. Ezequiel Hanke**,  
☎ 0151 - 71 49 94 26  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
E-Mail: e.hanke@kirche-rudow.de

**Bezirk Südost**

Neudecker Weg bis südliche Stadtgrenze und Waltersdorfer Ch. und östliche Stadtgrenze inkl. Frauenviertel

**Pfarrer Philipp Reis**, ☎ 0176 - 14 87 33 40  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
E-Mail: reis@kirche-rudow.de

**Die Küsterei**

**Frau Wolf**

Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin  
☎ 66 99 26 0, Fax 663 10 66  
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr  
Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr  
E-Mail: kuesterei@kirche-rudow.de

**Sekretariat: Frau Galley**, galley@kirche-rudow.de  
**Redaktions-eMail:**  
gemeindegross@kirche-rudow.de

**Arbeit mit Kindern/Konfiarbeit**

**Frau Berthold**

Sprechzeit nach Vereinbarung  
☎ 0170 651 22 83, berthold@kirche-rudow.de

**Senioren- und Konfirmandenarbeit**

**Frau Drechsel**, ☎ 66 99 26 14

E-Mail: drechsel@kirche-rudow.de

**Jugendarbeit/Konfirmandenarbeit**

**Frau Tilsner**

Sprechzeit in der Küsterei nach Vereinbarung  
☎ 66 99 26 15, tilsner@kirche-rudow.de

**Kirchenmusiker**

**Timo Franke**

franke@kirche-rudow.de  
☎ 033708 / 90 25 00, 0151 / 53 53 81 66

**EVANGELISCHE KIRCHE**

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

**Anmeldung zum Newsletter**

newsletter@kirche-rudow.de

**Das Kirchhofsbüro** befindet sich auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43-44, 12355 Berlin. Kirchhofsverwalter: **Herr Strickmann**, Sekr.: **Frau Loske**.  
telef. Erreichbarkeit: Mo. + Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. – Do. 9.00-15.00 Uhr, ☎ 663 49 78, Fax 664 50 07,  
E-Mail: kirchhof.rudow@gmail.com

**Öffnungszeiten Kirchhof:** 7.00 - 20.00 Uhr

**Evangelische Kindertagesstätte**

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,  
☎ 661 49 79; Fax: 89 39 26 00

Leiterin **Frau Asche**  
E-Mail: kita.rudow@evkf.de

**Ev. Familienzentrum Rudow**

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,  
☎ 66 99 26 19

Leitung: Claudia Vogel-von der Lancken  
E-Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de

**Ev. Kindertagesstätte Momo**

Neudecker Weg 33, 12355 Berlin, ☎ 34 34 70 81

Leitung: **Frau Natal-Williams, Frau Krancher**  
E-Mail: kita.momo@evkf.de

**Gemeindezentrum am Geflügelsteig**, Bühnenraum ☎ 66 46 25 64**Diakoniestation****Britz-Buckow-Rudow**

Martin-Luther-King-Weg 1-3, 12351 Berlin  
Montag-Freitag 8.00 - 16.00 Uhr, ☎ 743 03 33

**Seelsorge Krankenhaus Neukölln**

Rudower Straße, ☎ 130 14 33 50  
Sprechzeiten: Di. + Do. von 12.30 bis 14.00 Uhr  
Pfr. Madloch, Pfrn. Reichardt, Pfrn. Marquardt

**Seelsorge im Ida-Wolff-Haus**

Jürgen Tetzlaff, ☎ 130 14 98 10,

**Internet [www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)****Wenn Sie für unsere Gemeinde spenden wollen**

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd,  
Berliner Sparkasse  
IBAN – DE03 1005 0000 4955 1905 83  
BIC – BELADEBEXX

Unter Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

**Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow**

## Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

*Hebräer 6,19*



Liebe LeserInnen des Gemeindegrußes, wir alle kennen sie, die Stürme des Lebens: Zeiten, in denen Sorgen uns überwältigen, Enttäuschungen uns den Boden unter den Füßen wegziehen oder wir uns einfach nur orientierungslos fühlen. In solchen Momenten gleichen wir einem Schiff auf hoher See, das von Wellen hin- und hergeworfen wird. Ohne Halt droht es zu kentern.

Doch ein Schiff ist für den Sturm ausgerüstet: Es hat einen Anker. Dieser Anker hält es fest, selbst wenn Wind und Wellen toben. Genau dieses Bild greift die Bibel auf, wenn sie von unserer Hoffnung spricht. Sie ist der Anker unserer Seele.

Hoffnung bedeutet nicht, dass die Umstände plötzlich leicht werden oder dass der Sturm sofort aufhört. Vielmehr gibt sie uns die Kraft, mitten im Chaos standzuhalten. Sie hilft uns, die Realität wahrzunehmen, die Wellen zu sehen, den Wind zu spüren und trotzdem darauf zu vertrauen, dass wir nicht untergehen.

Doch was ist Hoffnung eigentlich? „Die Hoffnung stirbt zuletzt“, sagt ein bekanntes Sprichwort. Hoffnung begleitet uns in vielen Bereichen des Lebens: in der Religion, in der Philosophie, in der Kunst und im Alltag. Der Philosoph Ernst Bloch hat sie sogar zum Mittelpunkt seines Werkes gemacht („Das Prinzip Hoffnung“), und der Theologe Jürgen Moltmann sprach von einer „Theologie der Hoffnung“. Beide stellen die Frage, die auch uns heute beschäftigt: Worauf setzen wir unsere Hoffnung? Gerade angesichts von Unsicherheiten in Politik, Gesellschaft,

Kirche und Umwelt.

Auch im Alltag suchen wir nach Hoffnung: in kleinen Momenten, in Musik, in einem guten Gespräch, in einem Gedicht oder in Gemeinschaft. Die Dichterin Hilde Domin schreibt: „Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten.“

Diese Worte beschreiben etwas sehr Zartes und zugleich Kraftvolles: Hoffnung lässt sich nicht erzwingen, aber wir können uns für sie öffnen. Wir können ihr Raum geben, selbst dann, wenn die Situation schwierig oder scheinbar ausweglos ist.

Die christliche Hoffnung geht dabei noch einen Schritt weiter. Sie gründet sich nicht nur auf das, was wir sehen oder erhoffen, sondern auf Gott selbst und seine Verheißungen auf Leben, das über den Moment hinausreicht, auf Veränderung und neues Werden.

Diese Hoffnung ist nicht einfach nur positives Denken. Sie hat einen festen Grund. Wenn wir uns an Gott festhalten, sind wir nicht den wechselnden Gefühlen oder äußeren Umständen ausgeliefert. Dann gibt es etwas, das tiefer reicht als jede Angst und stärker ist als jede Unsicherheit.

Vielleicht erleben Sie gerade eine Zeit, in der Sie sich fragen: Wie lange noch? Warum passiert das? Wird es je besser? Die Bibel verschweigt nicht, dass wir Schwierigkeiten erleben. Niemand, nicht einmal Gott verspricht uns ein Leben ohne Herausforderungen. Aber er gibt uns etwas viel Größeres: eine lebendige Hoffnung, die tragen kann.

Diese Hoffnung verändert unsere Perspektive. Sie richtet unseren Blick weg vom Sturm hin zu dem, der größer ist als alle Stürme. Sie erinnert uns daran, dass die Dunkelheit nicht das letzte Wort hat und dass Gott auch dann wirkt, wenn wir es nicht sehen.

Ich glaube, Hoffnung ist mehr als nur ein Teil unseres Glaubens, sie ist sein Fundament. Ohne Hoffnung kann man schnell innerlich aufgeben oder sich von Angst bestimmen lassen. Mit Hoffnung hingegen gehen wir anders durch diese Zeit. Wir erledigen weiter unsere Aufgaben, stehen morgens auf, gehen zur Arbeit oder zur Schule, nicht, weil alles leicht ist, sondern weil wir innerlich daran

festhalten: Es wird einen Weg geben. Ich bin nicht allein. Gott trägt mich, wir tragen uns gemeinsam, egal wie es ausgeht.

Gerade in Momenten, in denen alles unsicher wirkt, kann uns dieses gemeinsame Tragen und Hoffen neue Kraft geben. Es hilft uns, weiterzumachen und darauf zu vertrauen, dass sich Dinge wieder zum Guten entwickeln, oft auf eine Weise, die wir vorher nicht erwartet hätten.

Ich wünsche Ihnen Mut und Kraft, und dass das Osterlicht der Hoffnung das ganze Jahr über für Sie scheint und Sie es weitertragen können.

Ihr Pfarrer Ezequiel Hanke

# ACHTUNG

Unsere Küsterei ist am Freitag,  
dem 15. Mai 2026, geschlossen.

## Unser Gemeindegkirchenrat: [gkr@kirche-rudow.de](mailto:gkr@kirche-rudow.de)



Geschäftsführerin  
**Beate Dirschauer**



stellvertr. Geschäftsführer  
**Philipp Reis**



**Dr. Ezequiel Hanke**



Vorsitzende  
**Bärbel Schoolmann**



**Richard Spiering**



**Felix Näther**



**Petra Bautsch**



**Sabine Jäntsch**



**Jason Rampf**



**Horst Miethling**



**Heinz-Jürgen Stamm**



berufene Älteste  
**Dana Krancher**



berufene Älteste  
**Heide Binner**



stellvertret. GKR  
**Undine Droste**



stellvertret. GKR  
**Christel Jachan**



stellvertret. GKR  
**Hartwig Höhne**

# Im Mai

Da geht doch noch mehr.  
Im Anderswo wohnen  
mit seinen Möglichkeiten.

Wo die Fremde zur Freundin wird  
und der Nachbar zum Gefährten.

Ich wünsche dir,  
dass die Liebe dir  
immer wieder  
den Blick ins Herz weitet.

Und du  
die neuen Räume bespielst,  
die sich eröffnen  
vor deiner Tür.

TINA WILLMS

## Kirchhof Ostburger Weg

**Sommer (April - September) 7:00 - 20:00 Uhr**

Frühjahr + Herbst (März & Oktober) 7:00 - 18:00 Uhr

Winter (November - Februar) 8:00 - 16:30 Uhr

Der Seiteneingang am Espenpfuhl (per Knopfdruck öffnet sich  
das kleine Tor) hat folgende Durchlaufzeiten:

April - Oktober 7:00 - 18:00 Uhr • November - März 8:00 - 16:00 Uhr

**Der Besuch des Friedhofs ist bei einsetzender Dunkelheit  
und amtlichen Wetterwarnungen (z. B. Glatteis, Sturm,  
schwerem Sturm, Gewitter etc.) nicht gestattet.**

# Die Kollektenzwecke im Mai 2026

3. Mai 2026 – Kantate

## Kirchenmusik – kirchenmusikalische Aus- und Fortbildung

Durch die Musik können in einzigartiger Weise beide Seiten dieses Sonntags zum Klingen kommen: Erwartung und Erfüllung, Vorbereitung und Fest, Leid und Freude, Klage und Lob, Passion und Ostern können durch die Musik zu Gott getragen werden und die Mitmenschen trösten und stärken. Dafür braucht es gut ausgebildete und engagiert arbeitende KirchenmusikerInnen, neben- wie hauptberuflich und zunehmend auch ehrenamtlich. Damit all diese Mitarbeitenden gut ausgebildet und begleitet werden können, bitten wir um die Unterstützung durch Ihre Kollekte.

Weiter Informationen unter: [www.kirchenmusik-ekbo.de](http://www.kirchenmusik-ekbo.de); [www.c-seminar.de](http://www.c-seminar.de)



10. Mai 2026 – Rogate

## Partnerkirchen in der Ökumene – Kuba und Osteuropa (je ½)



Keinen Hunger! Dies ist eines der ersten Ziele, die sich die UN für die ganze Welt gesetzt hat. Auch für Kuba. Lange war dies möglich. Aber jetzt ist das sozialistische Land in der Karibik immer weniger in der Lage, seine RentnerInnen zu ernähren. Unsere **Partnerkirchen in Kuba** setzen sich besonders für sie ein. Sie kochen mit und für SeniorInnen, damit jedeR eine warme Mahlzeit am Tag hat. Obst und Gemüse sind oft schwer zu bekommen und entsprechend teuer. In den Gemeinden wird besonders darauf geachtet, dass es gutes Essen in Gemeinschaft gibt. Dabei können Sie helfen. Herzlichen Dank für Ihre Kollekte, damit gerade die Älteren gut versorgt sind.

Weitere Informationen unter: [www.berliner-missionswerk.de/partnerprojekte-weltweit/kuba](http://www.berliner-missionswerk.de/partnerprojekte-weltweit/kuba)

Noch immer sind Millionen UkrainerInnen auf der Flucht vor dem blutigen Krieg in ihrer Heimat. Auch Menschen aus anderen Kriegsländern wie Afghanistan und Syrien suchen Schutz unter anderem in **Osteuropa**, wo unsere Partnerkirchen in Polen, Tschechien und Rumänien humanitäre Hilfe, Unterbringung, Verpflegung sowie medizinische und seelsorgerliche Betreuung der Geflüchteten organi-



*Evangelische Kirche A.B. In Rumänien*

sieren. Schutzsuchende, insbesondere Frauen und Kinder, leben in Kirchengemeinden. Viele Gemeindeglieder dienen als Unterkünfte, und einige Gemeindeglieder haben Geflüchtete in ihren eigenen Häusern aufgenommen.

Bitte unterstützen Sie mit der heutigen Kollekte die Flüchtlingsarbeit unserer Partnerkirchen in Osteuropa!

Weitere Informationen unter: [www.berlinermissionswerk.de/projekte-spenden/ost-europa/polen-hilfe-fuer-gefluechtete](http://www.berlinermissionswerk.de/projekte-spenden/ost-europa/polen-hilfe-fuer-gefluechtete)

#### 14. Mai 2026 – Christi Himmelfahrt

### **Besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland**

#### **Internationale Partnerschafts- und Menschenrechtsarbeit**

Mit der Kollekte werden durch Stipendien Studienprogramme zur Qualifikation von TheologInnen aus internationalen Partnerkirchen der EKD ermöglicht. Da ein Schwerpunkt auf den Geistlichen liegt, die Widerspruch gegen autoritäre politische Regime in ihrer Heimat geäußert haben, ist hier die Stipendien- mit der Menschenrechtsarbeit vernetzt. Daneben wird die Arbeit der Kaiserin-Auguste-Viktoria-Stiftung unterstützt. Die Stiftung baut auf dem Ölberg in Jerusalem ein Begegnungs- und Wissenschaftszentrum.

#### 17. Mai 2026 – Exaudi

### **„Blooming Desert“**

Während die Touristen ganz begeistert von der Elefantenherde sind, räumen die Bewohner des benachbarten Dorfes die wenigen Reste ihrer Ernte zusammen, die die Herde am Morgen unbeschadet hinterlassen hat. Für sie sind Konflikte wie diese keine Seltenheit. Zusätzlich beschädigen klimawandelbedingte Extremwetterverhältnisse wie Dürre oder Überflutungen jährlich die Ernte. Und so stehen die Familien mal wieder ohne die langersehnte Ernte da, die ihr gesamter Lebensunterhalt war. Doch nicht nur die Menschen, sondern auch die Wildtiere leiden. Der für sie bewohnbare Lebensraum schrumpft stetig, was sie dazu zwingt, in den Siedlungen der Menschen nach Nahrung und Wasser zu suchen. Dabei werden oft Anbaupflanzen zerstört und Tiere wie Rinder oder Schafe gerissen. Es

kommt zu gefährlichen Konflikten zwischen Menschen und Wildtieren. Hoffnungslosigkeit und Ohnmacht breiten sich aus.

Mit dem Projekt Blooming Desert folge ich meiner Berufung, in genau diesem Spannungsfeld zu arbeiten. Gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung können die Auswirkungen des Klimawandels durch verschiedene Methoden aktiv begrenzt werden. Lebensräume können wiederhergestellt und so ein friedlicheres Zusammenleben zwischen Menschen und Tieren ermöglicht werden.

So kann ich meine Liebe zu Menschen, meine Liebe zu Gottes atemberaubender Schöpfung und meine Liebe zu Gott kombinieren und meine Expertise aus Wildtiermanagement, Systematischer Theologie und als Safari Guide praktisch umsetzen mit dem Ziel, physische und Glaubens-Landschaften wieder aufblühen zu lassen.

Bei Interesse schau vorbei auf [www.blooming-desert.org](http://www.blooming-desert.org) oder melde dich bei [svenja.akwaba@kontaktmission.org](mailto:svenja.akwaba@kontaktmission.org)

#### 24. Mai 2026 – Pfingstsonntag

### **Bildungszentrum Talitha Kumi (½) und Offene Kinder- und Jugendarbeit (Jugendsozialarbeit und sozialdiakonische Kinder- und Jugendarbeit, je ¼)**

**Talitha Kumi** ist eine deutsche evangelisch-lutherische Auslandsschule in Beit Jala, in der Nähe von Bethlehem. Träger dieser Schule ist das „Ökumenische Zentrum. Berliner Missionswerk“, eine Einrichtung der Landeskirche. Das Schulzentrum ist ein Bildungsort für Kinder und Jugendliche verschiedener Religionen und Kulturen. Damit SchülerInnen in Talitha gut unterrichtet werden können, sind auch immer wieder Umbauten und Sanierungen notwendig, wie z. B. Erweiterungsbauten, der Einbau von Solarpaneelen auf den Dächern und eines leistungsstarken Generators, um eine zuverlässige und autarke Stromversorgung des Schulcampus zu gewährleisten. Ihre heutige Kollekte trägt dazu bei, dass der

Schulcampus Talitha erhalten bleibt.  
 Weitere Informationen unter:  
[www.talithakumi.org/de](http://www.talithakumi.org/de)

Immer mehr junge Menschen sind durch familiäre Verhältnisse, Herkunft oder Armut sozial benachteiligt. Wie können sie Vertrauen in ihre Fähigkeiten und eine Lebensperspektive entwickeln? Andauernde Krisen schränken die Zukunftschancen dieser jungen Menschen zusätzlich ein. Die **Angebote der diakonischen Träger und Projekte** unterstützen gezielt, um Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben zu entwickeln. Projekte mit z. B. kreativen handwerklichen Tätigkeiten, nachhaltiger Lebensmittelnutzung oder erlebnispädagogische Ferienfreizeiten in Gemeinschaft mit anderen schaffen positive Betätigung und helfen, die eigene Persönlichkeit zu stärken. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte!

Weitere Informationen unter:  
[www.diakonie-portal.de/informieren/themen/kinder-jugendliche-familie/jugendhilfe/jugend-und-sozialarbeit](http://www.diakonie-portal.de/informieren/themen/kinder-jugendliche-familie/jugendhilfe/jugend-und-sozialarbeit)

Kindern und Jugendlichen, die von (auch verdeckter) Armut betroffen sind, wollen wir Türen öffnen: jungen Menschen, die es schwer haben in Schule, Familie, im Leben, deren persönliche Entwicklung und psychische Gesundheit gefährdet ist, die unter Einsamkeit leiden. In **sozialdiakonischen Projekten** erhalten sie Zuwendung, erfahren Gemeinschaft und können eine Ahnung von Liebe, Hoffnung und der bedingungslosen Annahme des Menschen durch Gott bekommen. Mit dieser Arbeit tragen wir dazu bei, Resignation abzubauen, und begleiten Kinder und Jugendliche, ihre Wege in der Gesellschaft zu finden. In Angeboten der Jugendsozialarbeit können sie berufsvorbereitende Maßnahmen beginnen oder einen Ausbildungsplatz in geschütztem Rahmen finden. Ihre Kollekte unterstützt diese Arbeit.

Weitere Informationen unter: [www.akd-ekbo.de/sozialdiakonische-jugendarbeit](http://www.akd-ekbo.de/sozialdiakonische-jugendarbeit)

25. Mai 2026 – Pfingstmontag

### **Frei nach Entscheidung des Kirchenkreises**

Weitere Informationen lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

31. Mai 2026 – Trinitatis

### **Arbeit mit Sorben und Wenden und Lebenshof Ludwigsdorf gGmbH (je ½)**

Zu den besonderen Gaben und Aufgaben unserer Landeskirche gehören Verkündigungsdienst und Seelsorge unter den **Sorben und Wenden**. In der Lausitz wird der Reichtum der sprachlichen, liturgischen und kulturellen Prägungen der evangelischen SorbInnen und WendInnen lebendig und intensiv gepflegt. Neben zahlreichen Gottesdiensten finden jährliche kleine Kirchentage statt, werden Sprachkurse angeboten und die Herrnhuter Lösungen übersetzt. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Kollekte diese wichtige Arbeit, die zum einmaligen Gut unserer Kirche gehört, und setzen Sie so ein Zeichen der besonderen Förderung und Wertschätzung für unsere sorbisch- und wendischsprachigen Gemeindeglieder.

Weitere Informationen unter: [www.ekbo.de/deine-landeskirche/kirchengemeinden/sorben-und-wenden](http://www.ekbo.de/deine-landeskirche/kirchengemeinden/sorben-und-wenden)

Weil im Landkreis Görlitz jeder zehnte junge Mensch die Schule ohne Abschluss verlässt, haben ChristInnen den **Lebenshof in Görlitz** eingerichtet. In den Werkstattbereichen Keramik, Holz, kreative Erzeugnisse, Bau und Garten können die Jugendlichen den verlorenen Tagesrhythmus wiederfinden, Freude an praktischer Arbeit erleben und ihre Chancen auf eine Ausbildung verbessern. ChristInnen vermitteln dabei Lebenshilfe und Gottvertrauen, so wie sie das bei Jesus gelernt haben. Bisher kann die Kreativ-Werkstatt nur in Containern als Übergangslösung stattfinden. Um ein kleines Gebäude errichten zu können, bittet der Lebenshof heute um Ihre Kollekte.

Weitere Informationen unter:  
[www.lebenshof.com](http://www.lebenshof.com)



## Ausgangskollekte im Mai

### Tierheim Falkensee

Bei unseren Recherchen im Rahmen unseres 1. Tiersegnungs-Gottesdienstes wurden wir aufmerksam auf das **Tierheim Falkensee**. Ein junges, hauptsächlich ehrenamtliches Team

kümmert sich voller Hingabe um abgegebene und kranke Tiere. Jede Spende, jeder Cent wird in den Ausbau der Anlage gesteckt, um möglichst vielen Tieren ein (hoffentlich nur vorübergehendes) Zuhause zu bieten. Durch den guten Ruf bedingt bleiben die meisten Tiere dort nicht allzu lange, sondern werden gut vermittelt! Für uns war es eine Ehrensache, dass wir die Kollekte des 1. und des 2. Tiersegnungs-Gottesdienstes nach Dallgow-Döberitz leiteten!

Nachdem meine Frau und ich im vergangenen Jahr einen „Tag der offenen Tür“ besuchten, waren wir überrascht von der Resonanz durch viele hundert Besucher, unglaublich! Und so wird es keinen überraschen, dass auch in diesem Jahr dem Tierheim ein namhafter Betrag überwiesen wird!

Zusätzlich sammeln wir in diesem Monat die Ausgangskollekte für diese wertvolle Arbeit.

Wir wünschen dem Team weiterhin eine erfolgreiche Arbeit mit seinen Tieren und freuen uns, sie am 30. Mai 2026 wieder hier in unserem Kirchgarten begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen:

[www.tierheim-falkensee.de](http://www.tierheim-falkensee.de)

*Jürgen Stamm*



# 3. TIERSEGNUNGS- GOTTESDIENST

am Samstag, 30. Mai 2026 um 14:00 Uhr  
in der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow.

Wir möchten Gottes bunte Schöpfung im Kirchengarten neben unserer Kirche feiern und segnen.  
Wir freuen uns auf Sie und Ihre Tiere!



Die Teilnahme von Tieren auch über 1 m Rückenhöhe (wie Pferde, Esel, Ziegen, Kühe, Giraffen etc.) ist möglich nach telefonischer Anmeldung unter 0176 7111 7111.

Hunde und Katzen bitte an die Leine.  
Giftige Tiere sind nicht erlaubt!

Die Kollekte kommt dem  
Tierheim Falkensee zugute.

Herzlichen Dank!



Dorfkirche Rudow  
Köpenicker Str. 185  
12355 Berlin

[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)

# Ernährung für Schulkinder in Syrien Ein Monat ohne Hunger kostet 30 Euro

Weltweit  
Gemeinden  
helfen  
**GAW**  
Berlin-Brandenburg-  
schlesische Oberlausitz



täglich mit einem gesunden Essen versorgen: ein Sandwich, Obst oder Gemüse und ein Getränk. Denn Hunger beeinträchtigt die Gesundheit, die Konzentration und den Lernerfolg von Kindern.

Kleiner Beitrag – große Wirkung: Mit 30 Euro schenkst du einem Kind in Aleppo für einen Monat Schulessen.

**Hilf mit, dass Kinder  
satt werden!**

Anna lebt in Aleppo in Syrien. Nach vielen Jahren Krieg geht es den meisten Menschen dort nicht gut. Die Gewalt hat tiefe Spuren hinterlassen: Angst, Armut, Hunger. An manchen Tagen weiß Anna nicht, ob ihr Vater genug zu essen haben wird für sie und ihren Bruder. Annas Mutter ist tot.

## Projekt:

Eine sichere und vollwertige Mahlzeit am Tag bekommt Anna in ihrer Schule, der armenisch-evangelischen Bethel-Schule in Aleppo. Mit dem Projekt „Schulessen in Aleppo“ möchten wir 100 Schülerinnen und Schüler



## Das Gustav-Adolf-Werk

hilft weltweit evangelischen Gemeinden, ihren Glauben an Jesus Christus in Freiheit zu leben und diakonisch in ihrem Umfeld zu wirken. Das Hilfswerk bittet um Spenden für Menschen in ihren Partnerkirchen.

## Helfen auch Sie!

GAW der EKBO e. V. (Ev. Bank)  
IBAN DE80 5206 0410 0003 9013 60  
Verwendungszweck: 2026 - Syrien



Gustav-Adolf-Werk der EKBO e.V.  
Georgenkirchstraße 70 in 10249 Berlin  
Telefon 030 24344 5765  
office@gaw-berlin.de  
Weitere Infos unter: [gaw-berlin.de](http://gaw-berlin.de)

## HilfsWaise Waisenkinder in Äthiopien e.V.

Sehr verehrte liebe Spender und Paten,  
 liebe Kirchengemeinden und Freunde,  
 wir freuen uns, dass wir Ihnen nun unseren  
 Reisebericht schicken können. In diesem  
 Jahr war wieder unser bewährtes Reise-  
 team Sarah und Stefan in Äthiopien unter-  
 wegs, um unsere drei Waisenhäuser zu besuchen und von ihren  
 Eindrücken zu berichten.

Stefan schreibt uns aus Harar und  
 Melka Jebedu (s. *Juni- und Juli-  
 Ausgabe des Gemeindegrußes*) und  
 Sarah aus den Mutterkloster Se-  
 beta.

Es grüßt Sie sehr herzlich, auch im  
 Namen der Waisenhäuser und im  
 Namen von HilfsWaise e.V.,

*Ihre Erdmüte Krafft*

**P.S.: Und bitte weitersagen: Wir  
 brauchen zum Herbst 2026 wie-  
 der Paten für neue Kinder.**

### Bericht aus dem Kloster-Waisenhaus in Sebeta

In Sebeta sehen uns bei der Begrüßung  
 160 Kinder an, und ihre Augen fragen er-  
 wartungsvoll, ob wir sie erkennen. Es sind  
 neue Kinder dazugekommen. Die Großen  
 gehen schnell ihrer Wege. Wir werden Zeit  
 brauchen, "das Eis zu brechen". Die Klei-  
 nen sind sehr kontaktfreudig. Wir ordnen  
 die Namen den Gesichtern zu.

In Schule und Kita hat sich viel verändert.  
 Mit einem Zaun aus dem hier üblichen  
 Wellblech ist der Bereich zur Straße ge-  
 sichert. Der Spielplatz und die Wasser-  
 stelle für die Kita sind verlegt. Es gab  
 bislang keine weiteren Abrisse wegen der  
 Straßenverbreiterung. Die Nonnen hatten  
 Gespräche mit den Behörden vor Ort. Es  
 gibt keine Entscheidung, aber sie hoffen,  
 dass die betroffenen Gebäudeteile ste-  
 henbleiben dürfen. Aus den Einnahmen  
 des großen Schulbetriebes wurden neue,  
 für Mädchen und Jungen, Schüler und



Lehrer getrennte Toiletten gebaut. Auch  
 zwei neue Schulgebäude sind fast fertig.  
 Sebeta befindet sich in Oromia. Das be-  
 deutet, dass auch in der Sprache der  
 Oromo unterrichtet werden muss. Es wer-  
 den nun Klasse 1 - 4 für alle Fächer in  
 Oromo eröffnet und Oromo sprechende  
 Lehrer/innen eingestellt. Parallel läuft der  
 Schulbetrieb für alle Klassen und Fächer  
 in Amharisch weiter.

In den Ferien gibt es ein Seminarangebot  
 zu Kommunikation und Selbstmanage-  
 ment. Aus Addis kommen Dozenten, die  
 Kinder treffen sich im Pavillon des Gäste-  
 houses, es gibt Snacks, Fanta und Tee.  
 Die Kinder haben sichtlich Spaß an der  
 Veranstaltung. In Arbeitsgruppen wird dis-  
 kutiert, wofür die Mädchen die 24 Stun-  
 den eines Tages aufwenden. Auch Lern-  
 methoden wie mindmaps werden geübt.  
 Sie spielen "Stille Post" und lernen, was  
 Zuhören bedeutet und die Weitergabe von  
 Information. "Stellt euch vor, ihr wollt nach  
 Dire Dawa. Ihr kommt an eine Weggabe-  
 lung. Woher wisst ihr, welcher Weg nach

Dire Dawa führt? Ihr braucht einen Plan und müsst euch vorbereiten, zwischen- durch mal abgleichen oder nachfragen. So ist es auch mit dem Leben".

Der Weg des Lebens: Da ergibt sich ein Gespräch zwischen uns und den Gro- ßen. Wie soll euer zukünftiger Ehemann sein? Zuerst ein verschämtes Lächeln, Tuscheln, dann aber kommt ganz klar: "Kein Alkohol, nicht rauchen, in die Kirche soll er gehen". Wie soll er noch sein? "Er soll Zeit mit der Familie verbringen, die Arbeit gleichberechtigt aufteilen, und er soll mich verehren".

Hirut freut sich über einen von uns mit- gebrachten Fotogruß ihres Bruders aus Harar. Er will später zu ihr ziehen und sich um sie kümmern. Sie ist sichtlich berührt. Und dann sagt sie, dass sie Ärztin werden möchte. Ihre guten Schulergebnisse und ihre Zielstrebigkeit sprechen sehr dafür, dass sie dieses Ziel erreichen wird. Sie

scheint sagen zu wollen, dass sich erst noch zeigen wird, wer sich um wen küm- mern wird und auf welche Weise. Wir dürfen gespannt sein und freuen uns, die Kinder auf ihrem Lebensweg noch etwas begleiten zu dürfen.

Dies alles ermöglichen Sie mit Ihren Pa- tengeldern und Spenden. Eine Schwester sagt: "Ohne die Paten und Spender/innen aus Deutschland gäbe es die Heime in Harar und Melka Jebedu nicht mehr und 232 Waisenkinder wären auf der Stra- ße. Bitte sagen Sie allen Menschen in Deutschland, welche große Hilfe sie lei- sten und dass wir ihnen aus tiefstem Her- zen dankbar sind". Das war nicht nur eine freundlich gesagte Dankesformel. Mit Trä- nen in den Augen sagt sie, dass ihr diese langjährige Verbindung das Herz warm mache und sie sich wie in einer großen Familie verbunden fühle.

*Sarah und Stefan*



## **Aufruf an alle (ehemaligen) Familien, Freunde und Mitarbeitende unserer evangelischen Kita Momo**

In diesem Jahr im September wird unsere Kita Momo schon ganze 40 Jahre alt. Zu diesem Jubiläum rufen wir alle ehemaligen Familien, Freunde und Mit- arbeitende auf, die in all den Jahren Teil unserer Kita waren und bereit sind, ihre Fotos zu durchstöbern und alte Aufnahmen für eine kleine Ausstellung bei uns und im Gemeindegroß zur Verfügung zu stellen. Gerne können auch kurze Geschichten oder Erlebnisse aufgeschrieben werden. Bitte meldet Euch direkt in der Kita oder per Mail unter [kita.momo@evkf.de](mailto:kita.momo@evkf.de).

Wir freuen uns auf Eure Beiträge und Geschichten, *Euer Kita Momo-Team.*



## Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Evangelische Bank  
 IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise  
[www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden)

Mitglied der  
 oct Alliance

**Diakonie**   
 Katastrophenhilfe

In der **Tee- und Wärmestube Neukölln** wird täglich für ca. 60 – 80 Menschen gekocht. Dort freut man sich über Ihre Lebensmittelspenden (gerne in größeren Mengen und nach telefonischer Absprache) zu folgenden Zeiten:

Sonntag, Montag, Mittwoch 15 Uhr - 19 Uhr und am  
 Donnerstag 9 Uhr - 14 Uhr, Di. für Frauen 11 - 17 Uhr  
 Tee- und Wärmestube Neukölln,  
 Weisestr. 34 in 12049 Berlin  
**Tel. 622 28 80**

Auch Ihre Geldspende hilft:  
 Diakoniewerk Simeon gGmbH – IBAN: DE90 3506 0190  
 0000 0300 07 – Bank für Kirche und Diakonie  
 Verwendungszweck: „Tee- und Wärmestube Neukölln“

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.diakoniewerk-simeon.de](http://www.diakoniewerk-simeon.de)



## Die Dorfkirche ist für alle geöffnet:

An jedem Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.  
 Ein Ansprechpartner der Gemeinde ist jeweils anwesend.

**Samstags findet um 11.30 Uhr eine Andacht statt.**

**Die offene Kirche entfällt am 9. Mai!**

# Hallo, Frühling!

Der Himmel ist schon  
zum Genießen. Nun lass es  
bitte auch mal sprießen ...



*“Seine Gnade hört niemals auf.”*

Psalm 136:1

## Bibellese

HERZLICHE EINLADUNG ZUM  
GEMEINSAMEN BIBELLESEN

JEDER ERSTE MONTAG IM MONAT  
18:00 - 19:00 UHR

**Nächster Termin  
am 4. Mai.**

GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE



## Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

In der Sitzung am 19. März beschäftigten wir uns mit diversen Anträgen unseres Friedhofsverwalters Herrn Strickmann. Er hatte verschiedene Vorschläge unterbreitet, die die Wirtschaftlichkeit des Friedhofs steigern sollen, denn Gehälter und viele weitere Kosten sind in der vergangenen Zeit erheblich gestiegen. Das geht natürlich nicht ohne die Anhebung einiger Gebühren und diverse Sparmaßnahmen sowie die Umorganisation der Belegungsregeln. Der GKR stimmte diesen Vorschlägen zu.

Außerdem bat Herr Strickmann um die Genehmigung für eine kostenpflichtige Ausnahmeregelung zum Parken auf dem Ev. Kirchhof Berlin-Rudow.

Der GKR beschließt: Für die Nutzung des Mitarbeiterparkplatzes auf dem Kirchhof kann auf Antrag eine kostenpflichtige Sondergenehmigung erteilt werden. Die Parkgebühr beträgt 120 € für 12 Monate.

Grundvoraussetzung ist der Besitz eines Schwerbehindertenausweises (mind. 50 %).

Weiterhin wurde beschlossen, eine geplante Lesung im Herbst sowie den Ausflug der Senioren im Mai finanziell zu unterstützen und

der Gemeinde Deutsch-Wusterhausen eine Spende in Höhe von 2.000 € zur Sanierung ihrer Orgel zukommen zu lassen.

Schon lange wird die Installation eines Beamer in der Dorfkirche geplant, um Texte, Abläufe oder Bilder an die Wand "werfen" zu können. Viel Papier und Druckerfarbe ließe sich so einsparen, was unserem Ziel, umweltfreundlich zu arbeiten, entgegenkäme. Doch die Projektionsfläche bereitet Probleme. Bei einem erneuten Ortstermin mit dem Bauausschuss und weiteren Personen sollen diese nun möglichst ausgeräumt werden.

Um die Geschäftsführung bei der Verwaltung der Gelder zu unterstützen, wird ein ehrenamtlicher Rechnungsprüfer gesucht, verschiedene Personen sollen angesprochen werden.

Und wie immer hielten wir auch Nachlese zu einigen Veranstaltungen, die zuvor stattgefunden hatten: die Lesungen in Rahmen von Rudow liest, der Valentins-Gottesdienst, der Weltgebetstag und die Müllsammelaktion. Alle diese Aktionen waren gut besucht und wurden durchweg als sehr gelungen bewertet.

Heide Binner



## Die Statistik und ihre Folgen

Liebe Leserinnen und Leser! Der beigefügten Statistik für das Jahr 2025 können Sie entnehmen, wie reichhaltig in unserer Rudower Kirchengemeinde immer noch Kasualien gefeiert werden. Ja, bewusst schreibe ich „immer noch“... denn die beiden großen Großkirchen Deutschlands beklagen die zurückgehenden Mitgliederzahlen.

Im Jahr 2025 sind zusammen etwa 1,13 Millionen ausgetreten oder verstorben.

Auch wir können der statistischen Ansicht entnehmen, dass viele Zahlen rückläufig sind. Dennoch steht unsere Rudower Kirchengemeinde im Vergleich zu vielen Kirchengemeinden in Neukölln wie in der Landes-

kirche insgesamt noch sehr gut da.

Ganz gleich, ob es sich dabei um Taufen, Trauungen oder Trauerfeiern handelt. Bei all den Vergleichen müssen wir uns eben auch vor Augen halten, dass die Zahl der Gemeindeglieder auch durch Tod und Wegzug weiter zurückgeht. Proportional dazu stehen wir bei den sogenannten Kasualien noch ‚relativ‘ gut da.

Denn immer noch wünschen sich viele Eltern, dass ihre Kinder hier getauft und später konfirmiert werden. Der große Taufbaum in der Dorfkirche macht das schön deutlich. Im Konfijahrgang 25/26 wurden gerade 11 Konfis getauft! Das ist doch erfreulich. Auch



tesdienste und Veranstaltungen, ausgewiesen im monatlichen Gemeindebrief, auf unseren Schaukästen, in der neugestalteten Homepage und über den Newsletter, zeugen davon.

Unsere Angebote sind äußerst vielfältig und für alle Generationen attraktiv. In guter Kooperation mit dem Familienzentrum und dem Stadtteilzentrum wirken wir weit in den Sozialraum Rudows hinein. Auch der interreligiöse Dialog mit den muslimischen Nachbarn ist uns ein Herzensanliegen. Das gemeinsame Gespräch, das Voneinander-Lernen und auch Feste Feiern, baut Brücken. Gemeinsam suchen wir „der Stadt Bestes“ (Jeremia 29,7).

Paare wünschen sich weiter Gottes Segen. Aber viele der Trauungen werden unterdessen in Brandenburg gefeiert, da die Kosten für Hochzeitsfeiern im Anschluss an Trauungen in den gängigen „Event- Locations“ innerhalb der Stadt fast unbezahlbar geworden sind.

Liebe Leserinnen und Leser! Wir alle zusammen: unser Pfarteam, der Gemeindekirchenrat, das (wirklich) große Team der hauptamtlich Mitarbeitenden und unsere zahlreichen Ehrenamtlichen ließen und lassen viel Kraft und Herzblut hier vor Ort. Wir tun gut daran, unsere Kirchengemeinde als eine uralte spirituelle Quelle sprudeln und als einen wunderbaren Ort der Begegnung in Rudow leuchten zu lassen. All die Got-

tesdienste und Veranstaltungen, ausgewiesen im monatlichen Gemeindebrief, auf unseren Schaukästen, in der neugestalteten Homepage und über den Newsletter, zeugen davon.

Und damit das auch weitergeht, benötigen wir eben auch Sie, als unsere Mitglieder und Geschwister. Erzählen Sie von unserer Gemeinde, laden Sie Menschen ein, mitzukommen, machen Sie auf diesen „Schatz im Acker“ in der Mitte Rudows nach besten Kräften aufmerksam. Helfen Sie mit: dass auch weiterhin Menschen die gute Nachricht von Gottes Liebe bei uns hören und kennenlernen können. Dass sie sich taufen, konfirmieren, trauen und schließlich auch christlich bestatten lassen möchten.

Wir waren, sind und bleiben ansprechbar! Und guter Hoffnung.

*Ihre Pfrn. Beate Dirschauer*

Amtshandlungen	2022	2023	2024	2025
Taufen	61	44	37	38
Konfirmationen	29	36	27	40
Jubelkonfirmation	18	23	17	20
Trauungen/Segnungen	14	18	12	4/2
Bestattungen	105	94	96	74
Wiedereintritte	3	8	6	3
Kirchenaustritte	96	132	81	99

# Gospelkonzert

## mit den Joyful Voices

Pop- und Gospelchor der Ev. Kirchengemeinde Rudow



\* Eintritt frei

\* 01.05.2026 \* 15 Uhr \*

Dorfkirche Rudow  
Köpenicker Straße 187  
in 12355 Berlin

\* im Anschluss Maibowle



Besuchen Sie auch unsere Internetseite:  
[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)

69  
Jahre

FRÜHLINGSKONZERT MIT DEM  
**sonari.chor.berlin**  
DER MAI IST GEKOMMEN



**DORFKIRCHE RUDOW**

Dorfkirche Rudow, Köpenicker Straße 187  
Sonntag, den 17. Mai 2026, 15.00 Uhr



**Musikalische Leitung: Volker Groeling**

Der Eintritt ist frei! Über eine Spende würden wir uns freuen

wir machen Spaß



Frühlingskonzert mit dem sonari.chor.berlin □

## Wer möchte Leben ohne den Trost der Bäume *Geschichte, Geschichten, Sagen und Märchen über Bäume*

Baumsterben und Klimawechsel sind in aller Munde – aber der Wald und die Vielfalt der Baumarten haben die Menschen auf sehr unterschiedliche Weise schon immer beschäftigt. Unsere Vorfahren vermenschlichten oft alles, was sie umgab, sie gaben dem Sprachlosen Stimme oder ließen Bäume Kinder gebären. Es gibt einige Völker, die daran glaubten, dass so die ersten Menschen entstanden.

Wir nehmen Sie mit in die Mythologie, in ferne Zeiten, als es »heilige Haine« gab und der Mensch der Natur näher zu sein schien als heute, da er oft dem Irrtum unterliegt, sie zu beherrschen.

Neben lyrischen Werken von u.a. Hans Christian Andersen und Erich Kästner erklingt auch Musik für Querflöte und Klavier, die uns durch die Welt der Bäume geleitet.

Lesung: Antje Schneider und Simon Weinert



Musik: Angela Maria Stoll, Klavier und Bettina Bergmann, Flöte

**Konzert in der Dorfkirche  
Rudow, am 30. Mai um 16 Uhr**

## HERZLICHE EINLADUNG TRAUERCAFÉ

im Ev. Familienzentrum Apfelsinenkirche

Joachim-Gottschalk-Weg 41 (U-Bahnhof Wutzkyallee)

Jeden 2. Freitag im Monat 15.00 bis 17.00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten bei Pfarrerin i. R. Ingrid Schröter 0176-38 14 72 49



**Sonntag, 7. Juni 2026,  
16.00 Uhr**

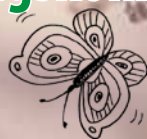


**DORFKIRCHE RUDOW  
Köpenicker Straße 187  
12355 Berlin-Rudow**

# **FÜLLT MIT SCHALLE**

## **Romantisch-heiteres Frühlingskonzert**

**DR. HANS-GÜNTHER BAUER, KLAVIER**  
**ERKSCHER GEMISCHTER CHOR 1852 E. V. BERLIN**  
**LEITUNG: VOLKER GROELING**



Eintrittskarten: 15,- €, ermäßigt 10,- € (Schüler und Studenten)

Telefonische Vorbestellung: 030 / 661 87 13 (AB), Mobil 0177-897 87 87

Fahrverbindung: U 7 - U-Bahnhof Rudow

Internet: [www.Erkscher-Gemischter-Chor.de](http://www.Erkscher-Gemischter-Chor.de)

E-Mail: [Vorstand1@Erkscher-Gemischter-Chor.de](mailto:Vorstand1@Erkscher-Gemischter-Chor.de)



## Kommt, bringt Eure Last – die Einladung aus dem Matthäusevangelium an die Frauen in Nigeria war das Motto des Weltgebetstags (WGT) der Frauen 2026.



Ein Land mit über 230 Millionen Einwohnern, deren Durchschnittsalter 18 Jahre beträgt, 250 Ethnien, die über 500 Sprachen sprechen, Ölreichtum und Umweltverschmutzung, Biafra und Benin-Bronzen, Nollywood und Afrobeats – das ist Nigeria. Für ein so großes und vielfältiges Land den Weltgebetstag vorzubereiten, erforderte vom WGT-Team eine intensive Beschäftigung mit den geographischen und politischen Verhältnissen, der Kolonialgeschichte und den unterschiedlichen Religionen. Auch in diesen Monaten ereigneten sich Überfälle und Entführungen, vor allem von christlichen Schülerinnen, die zeigen, dass in Nigeria viele Menschen mit Angst, Gewalt und Versorgungsschwierigkeiten leben müssen. Umso beeindruckender und überraschender waren daher die Berichte, Videos und Erfahrungen der Christinnen in Nigeria, die vom WGT-Komitee bereitgestellt wurden und im Internet zu finden sind. Fast die Hälfte der Bevölkerung gehört den christlichen Kirchen an, wobei gut 10 % zur römisch-katholischen Kirche zählen und der Großteil der protestantischen Christen, bedingt durch die britische Missionierung und Kolonialisierung, zur anglikanischen

und methodistischen Kirche gehört. Neben Baptisten, Presbyterianern und neuapostolischen Christen gibt es eine besondere Mischform, die afrikanische und christliche Spiritualität miteinander verbindet. Auch die pfingstlerische Kirche steht für einen Wandel zum afrikanisch geprägten Christentum und verzeichnet das größte Wachstum. Zudem predigen zahlreiche Teleevangelisten für Pfingstsekten, die großen Zulauf haben und z.T. über ein enormes Vermögen verfügen. Ihren Glauben feiern jedoch alle Christinnen und Christen in den Gottesdiensten als großes Fest mit Musik, Tanz, Glaubenszeugnissen und Lebensfreude in festlicher und farbenfroher Kleidung.

Diesen Gedanken nahm auch das WGT-Team auf und trug im Gottesdienst die Lebensgeschichte von drei Frauen in unterschiedlichen Situationen vor. Jede von ihnen hat ihre Last zu tragen, was ihnen allein kaum möglich scheint. Allen gemeinsam ist nicht nur ihr tiefer Glaube, sondern auch ihr Vertrauen auf Gott und auf die Hilfe ihrer Glaubensschwestern, die sie in ihren Gemeinden erhalten. Sie folgen der liebevollen Einladung von Jesus an alle, die schwer beladen sind. Traditionell tragen die Frauen die

ganze Last der Versorgung ihrer Familie und sind doch selbst meist ohne Besitz. Gleichberechtigung ist derzeit nur ein Wunsch, und zudem gibt es wegen kriegerischer Auseinandersetzungen viele Witwen ohne Unterstützung im Land. Trotz aller Schwierigkeiten, das Überleben ihrer Familien zu sichern, sind die vorgestellten Frauen dankbar für alles, was gelingt und was sie erreichen können. Diese Dankbarkeit und Hoffnung auf eine bessere und sichere Zukunft hat uns sehr bewegt.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag wurde mit den melodischen und eingängigen Liedern, die die nigerianischen Christinnen ausgewählt hatten und die von unserem Kantor Timo Franke begleitet wurden, festlich begangen. Beim anschließenden Feiern im Gemeindezentrum mit gefüllten Fladenbroten, Tomatenreis, Kokoskekzen und Ingwer-Hibiskustee fand der Weltgebetstag einen fröhlichen Ausklang.

*Bettina Lieback*



□  
Rückblick Weltgebetstag



**Eine glückliche Mutter  
ist für die Kinder  
segensreicher als 100  
Lehrbücher über die  
Erziehung.**

*Johann Heinrich Pestalozzi*



□  
10. Mai Muttertag

## Rückblick Müllsammlung

Viele fleißige Helfer  
haben Rudow wieder  
ein wenig schöner  
gemacht.

Herzlichen Dank  
für Euren Einsatz!



# Rückblick „Rudow liest“



Die Hauptlesung, in der **Katja Lange-Müller** ihren Roman „Unser Ole“ vorstellte, fand in der fast ausgebuchten Dorfkirche statt. Trotz einer schweren Erkältung erstmals nach Rudow gekommen und in einer Kirche lesend, gelang es ihr, das Publikum in den Bann zu ziehen.



Am Ende des Abends gab es einen Wermutstropfen: Unser Rudower

Buchhändler, **Heinz-Jürgen Ostermann**, dem wir „Rudow liest“ zu verdanken haben, ließ uns wissen, dass er das Lesefest in diesem Jahr zum letzten Mal organisiert hat und sich auch aus seinem preisgekrönten Buchladen LEPORELLO zurückziehen wird. Aber da jeder Abschied auch ein Anfang ist, teilte er uns mit, dass seine Mitarbeiterin Magdalena Bodar das Geschäft übernimmt, und das ist ein Grund zur Freude!

der Friedhof beherbergt, spielen auch ihre Rollen im Roman. Es gelang der Autorin, auf der Gratwanderung zwischen Tod und Leben viel Lebensfreude, aber auch Nachdenklichkeit zu vermitteln. Es durfte gelacht werden. *c. j.*

In diesem Sinne las dann am Sonntagnachmittag **Sybil Volks** vor einem begeisterten Publikum aus ihrem Roman „Café Finito“ über ein fiktives Café auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof. Sein Friedhofsverwalter, der unter dem Motto LOST & FOUND das Café leitet und Trauergruppen aus unterschiedlichsten Menschen zusammenführt, weiß, dass die Trauer ein Kind der Liebe ist und dass das Leben auch nach dem Tod weitergeht. Die berühmten Toten, deren Reste





## OSTERN 2026



# Rückblick Fastenbrechen



zig, herzhaft-fruchtig, und alles war super lecker. Wir saßen in großer Runde zusammen, und es fühlte sich an nach „einem Leib“ oder einer großen Familie, in der es natürlich ganz verschiedene Überzeugungen und Rituale gibt, die aber durch den Glauben an den EINEN GOTT in geschwisterlicher Liebe verbunden sind.

Es ist eine sehr schöne Tradition geworden, dass uns unsere muslimischen Partner aus dem *interreligiösen Stammtisch* im Ramadan einmal im Ramadan zum Fastenbrechen ein-

Nicht nur nach solchem Fest, sondern nach jedem Treffen gehen wir bereichert auseinander.  
*Heide Binner*

laden - so auch in diesem Jahr. Weil I-ISiN e.V. gerade heimatlos ist, also über keine eigenen Räume verfügt, fand das Essen bei uns im Gemeindehaus an der Dorfkirche statt.

Ein üppiges Buffet erwartete uns - für alle war etwas dabei: fleischig, vegetarisch und vegan, süß und sal-





## Kreativmarkt 2026 – ein kleiner Rückblick



Am 21. März fand bereits zum 4. Mal der Kreativmarkt bei uns im Gemeindezentrum in Rudow statt. Wir hatten unfassbar viele Anmeldungen für die Stände – leider konnten nicht alle, die gerne wollten, auch dabei sein. Aber der Platz in Saal und Foyer ist tatsächlich begrenzt, und noch enger stellen können wir die Tische nicht mehr. Aber wir freuen uns natürlich, dass die Idee, Selbstgewerkeltes in aller Form anzubieten und zu verkaufen, so großen Anklang findet.

Und auch am Tag selbst war der Andrang groß, die vielen handgefertigten Werke zu bestaunen, zu kaufen, zu probieren, sich inspirieren zu lassen.

Es gab eine große Auswahl an Ständen - von Häkelarbeiten über Ostereier, von selbstgenähter Kinderkleidung bis zu vielen kleinen Oster-Geschenken, von Jeanstaschen bis hin zu Karten und Bildern, von Honig bis Kerzen war alles vertreten. Ein buntes Treiben – vor und hinter den Ständen.

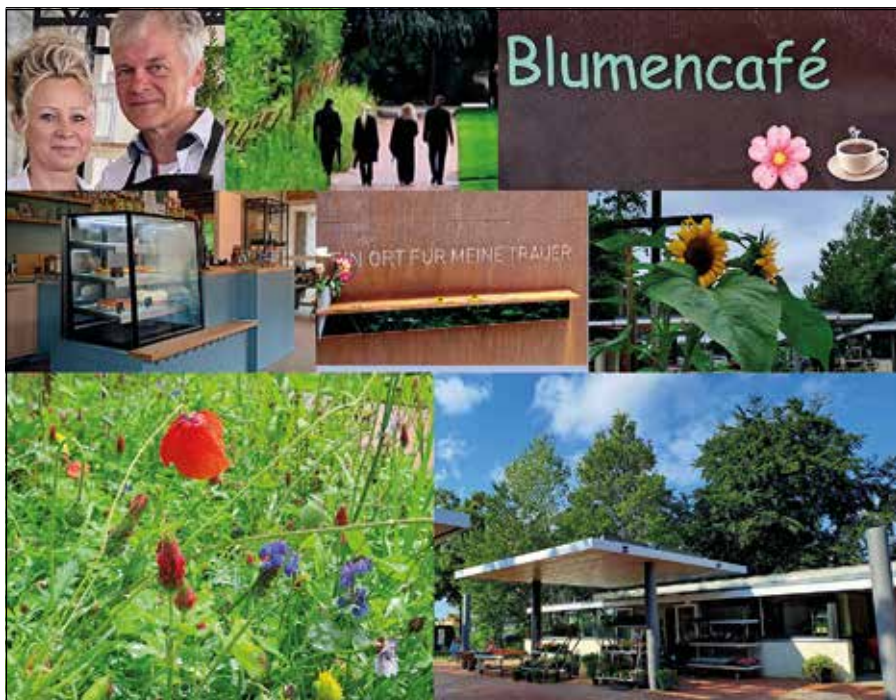
Ergänzt wurde der Kreativmarkt durch die verlängerte Öffnungszeit der Trödelstube. Das war eine gutes Miteinander – vielen Dank dafür!

Es wurden Waffeln, Marmelade und Getränke zugunsten der Kinderreise im Sommer verkauft. Gemeinsam mit dem Erlös aus den Stand-Spenden sind 865 Euro zusammengekommen. Das ist großartig – wir freuen uns über diesen Erfolg!

Vielen Dank an all die fleißigen Helferlein vor und hinter den Kulissen, ohne die solch eine Veranstaltung nicht möglich ist. Und natürlich auch Dank an alle, die mit ihren Beiträgen den Markt bereichert haben!

Wir freuen uns bereits jetzt auf den nächsten Kreativmarkt im Frühjahr 2027! *Birgit Berthold*





## WILLKOMMEN im Blumencafé

auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43.

ÖFFNUNGSZEITEN: Täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr  
montags Ruhetag



# Der Internationale Tag gegen Rassismus 2026 in Rudow



## RÜCKBLICK

Wie seit 2020 hatte auch dieses Jahr die Initiative „Rudow empört sich. Gemeinsam für Respekt und Vielfalt“ dazu aufgerufen, ein Zeichen für eine solidarische Gesellschaft und Menschenrecht für alle zu setzen.

Zu den zahlreichen Unterstützerinnen gehörten aus Rudow die Alte Dorfschule und das Stadtteilzentrum, die evangelische und die katholische Kirche, das Institut für Islamische Information I ISIN e.V., aus Neukölln der DGB Kreisverband, das Frauen-Netzwerk, der Bezirksjugendring und viele andere mehr.

250 bis 300 Menschen kamen am Samstag, dem 21. März vormittags um 11 Uhr in Alt-Rudow zusammen und bildeten eine Menschenkette. Sie hielten Buchstaben, auf denen zu lesen war „Zusammen gegen Rassismus“ und „100 % Menschenwürde“.

Spontane Sprechchöre gab es gegen die AfD, die direkt gegenüber einen Stand aufgebaut hatte, was als Provokation gesehen wurde. Die AfD versuchte auch, die Kundgebung zu stören, die sich an die Menschenkette anschloss, was aber verhindert werden konnte. Im Nachgang verbreitete der AfD-Abgeordnete Robert Eschricht über Telegram diffamierende Fakenews.

"Es gibt nicht Menschen verschiedener Herkunft, sondern Menschen!", erklärte der Neuköllner Bezirksbürgermeister Martin Hikel auf der Kundgebung. Er betonte, wie wichtig nachbarschaftliche Initiativen und Gesprä-



che angesichts der wachsenden Bedrohung unserer Demokratie von rechts außen sind.

Vorgelesen wurde auch eine Erklärung gegen den fünften rechten Angriff auf den Buchhändler Heinz Ostermann Ende Februar 2026: „Dieses Mal war es ‚nur‘ ein Ei. Doch es zeigt, die Versuche zivilgesellschaftlich Engagierte einzuschüchtern, gehen weiter. Es weckt bei den Betroffenen nicht nur alte Ängste. Sie stellen sich die Frage, was wird es beim nächsten Anschlag sein.“

Inzwischen hat es auch die evangelische Kirche in Rudow erneut getroffen. Am 27. März entdeckte der Hausmeister, dass auf dem seit mehreren Jahren am Eingang hängenden Banner „Für Demokratie, Respekt und Vielfalt“ die Aufschrift durchgestrichen und eine rechte Aufforderung platziert worden war. Begreifen wir das als Aufruf an alle in Rudow, solidarisch zusammenzustehen gegen die, die mit Hass und Gewalt ein nachbarschaftliches Zusammenleben in Frieden zerstören wollen.

*Claudia von Géliou / Rudow empört sich. Gemeinsam für Respekt und Vielfalt.*



„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen...“



Dieser Text aus Psalm 91,11 wird gerne von KonfirmandInnen als Taufspruch ausgesucht. Im laufenden KonfirmandInnen-Kurs waren einige Konfis noch nicht getauft. Viele Eltern wünschen sich, dass ihre Kinder selbst entscheiden, ob sie getauft werden wollen oder nicht, und dazu ist der Konfi-Kurs eine gute Entscheidungshilfe. 11 junge Menschen haben sich entschieden, ja zu sagen. Ja zu Gott und zur Taufe. In einem eigens für sie gestalteten Tauf-Gottesdienst wurden sie am 14. März getauft.

Diesen Gottesdienst und viele Fragen und Aspekte rund um die Taufe haben wir mit allen Konfis am Tauf-Wochenende besprochen und erfahren. Seit mehreren Jahren gibt es unser Tauf-Wochenende schon. Die Konfis kommen am Freitagabend und am Samstagvormittag in die Gemeinde und erleben in verschiedenen Stationen die Bedeutung von Taufe, hören das Tauf-Evangelium, stellen dazu Fragen und setzen sich mit der Herkunft und der Bedeutung ihres Namens auseinander.


Im Anschluss sind alle Jugendlichen am Freitag in die Jugendetage eingeladen. Dort erwartet sie ein gemeinsamer Snack und im Anschluss der Freitagskreis mit den TeamerInnen und der Gemeinde-Jugend.

Am Samstagvormittag haben wir uns dann wieder mit allen getroffen und die Gruppe so aufgeteilt, dass die Täuflinge mit Pfarrer Hanke explizit über ihre Taufe sprechen konnten. Der restliche Teil der Gruppe hat Taufkerzen gestaltet, die im sich direkt anschließenden Tauf-Gottesdienst mit persönlichen Segensworten der Jugendlichen an ihre Freundinnen und Freunde überreicht wurden. Dabei sind nicht nur bei den Eltern, sondern auch bei den Jugendlichen ein paar Tränchen geflossen.

Ein gelungenes Wochenende, das sicher in Erinnerung bleibt.

Ein ganz herzliches Dankeschön an unser großartiges Konfi-Team, ohne das die Zeit nur halb so schön gewesen wäre!

*Birgit Berthold*



DENN DEINE GÜTE  
REICHT, SO WEIT DER  
HIMMEL IST, UND  
DEINE WAHRHEIT, SO  
WEIT DIE WOLKEN  
GEHEN.

(PSALM 57, 11)

**Konfirmiert werden am 9. Mai 2026  
um 12.00 Uhr:**

Vito **Berlin**, Mila **Eckhardt**, Clemens **Götte**, Sophia **Hinz**,  
Yulien **Kemmler**, Matthäus **Löhe**, Melissa **Lücke**, Vincent **Lücke**,  
Marlon **Malle**, Fiona **Michaelis**, Jannik **Nimptsch**,  
Lena **Nowraty-Dreiling**, Luca **Petrovic**, Amelie **Sieke**, Melina **Zerbe**

**Konfirmiert werden am 9. Mai 2026  
um 14.00 Uhr:**

Vanessa **Albert**, Sophie **Brauer**, Olivia **Dittmann**, Merle **Greischel**,  
Julia **Herzig**, Agathe **Klenke**, Chayenne **Niebling**, Lina **Renz**,  
Sascha **Tietz**, Emilia **Wellman**

06.05.2026

# SPIELETREFF

16:30 BIS 19:00 UHR

GEFLÜGELSTEIG 28

ALLE SIND HERZLICH  
WILKOMMEN

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:  
**[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)**



# TRÖDEL- & BÜCHER *Basar*

...Getränke und Essen werden für den guten Zweck verkauft

**am 13. Juni 2026  
von 10.00 bis 14.00 Uhr**

# BABY- & KINDER *Flohmarkt*

...mit besonderen Extras für die Kinder, wie unserem "Kinderkaufhaus" und der Kindereisenbahn



Gemeindezentrum Dorfkirche und Kirchgarten,  
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin-Rudow

Mit dem Erlös vom Trödelbasar unterstützen wir die Partnergemeinde Gorzow in Polen und den Kinder- und Jugendhilfeträger Thessa e.V. Mit dem Erlös aus Standgebühren und dem Kuchenverkauf unterstützen wir die Arbeit mit Kindern und Familien in der Gemeinde.

## **Baby- und Kinderflohmarkt**

Zusammen mit unserem Bücher- und Trödelbasar am 13. Juni 2026 findet unser Baby- und Kinderflohmarkt statt. Hierfür rufen wir zu **Kinderspielzeug-Spenden** auf!

Außerdem können Sie sich ab sofort auch mit einem eigenen Stand anmelden.

Mit dem Erlös der Standgebühren und einem Kuchenverkauf unterstützen wir die Arbeit mit Kindern und Familien in der Gemeinde. Nähere Informationen und Anmeldungen **bis zum 7. Juni** bei Birgit Berthold, Mail: [berthold@kirche-rudow.de](mailto:berthold@kirche-rudow.de)

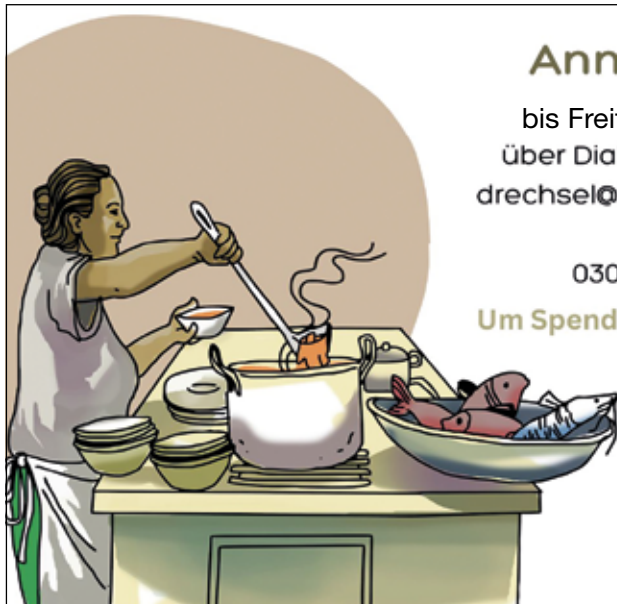


Bild von Luis David, Revuitas auf Pixabay

## Anmeldung

bis Freitag, 22.05.2026  
über Diakonin Drechsel:  
drechsel@kirche-rudow.de  
oder  
030-66992614

Um Spende wird gebeten!

# Mmmmh MITTAGSTISCH

## DONNERSTAG, 28. MAI - 13 UHR

Gemeinsam Essen und Gemeinschaft erleben!

Herzliche Einladung zu einem -Mmmh-  
leckeren Mittagstisch im Gemeindezentrum  
Prierosser Str. 70-72 für Alte und Junge am jeweils  
letzten Donnerstag des Monats.

Diakonin Drechsel, Pfrn. Dirschauer  
und ihr Team kümmern sich  
um Leib und Seele.

Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

# [www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!



An alle Gemeindemitglieder oder Reiselustigen,

Das „Goldene Band“ ist mittlerweile von 50 auf 16 Mitglieder geschrumpft. Deshalb laden wir alle herzlich ein, bei unserer geplanten Fahrt nach Ueckermünde am **Freitag, dem 11. September 2026** mitzukommen. Los geht es wie immer an der Condor-Apotheke Rudower Spinne zwischen 8 und 9 Uhr. Die genauen Daten bekommen wir noch von Herrn Fahlke.

Mit herzlichem Gruß,

Franz-Ferdinand Perssen

030 / 664 31 24, 01522 / 927 74 21

mfperssen@web.de

## **Stettiner Haff (Vorpommern) Ueckermünde • Altwarp**

Unser Tagesausflug führt uns zunächst in einen kleinen Ort östlich von Ueckermünde. Dort, am Ufer des Stettiner Haffs, können wir beim Mittagessen in einem Hotel-Restaurant den einmaligen Blick über das Haff Richtung Usedom genießen. Das mit einem Reetdach gedeckte Haus verfügt über einen eigenen Sandstrand mit Bootssteg. Alles kann nach dem Mittagessen erkundet werden. Eine Busrundfahrt am Stettiner Haff führt uns nach Altwarp. Ein uraltes Fischerdorf, umgeben von einer Natur und Weite, die nicht nur uns Großstädtern ein tiefes Durchatmen

ermöglicht. Fischfang gehört zu dem Ort wie das tägliche Brot. Fisch ist stets fangfrisch zu bekommen und beim Fischer am Hafen zu erwerben. Beim Blick Richtung Osten erkennt man: Wasser trennt das Fischerdorf von der polnischen Schwester Neuwarp (Nowo Warpno). Weiter führt uns der Weg nach Ueckermünde. Der Ort gehört zu den wenigen vorpommerschen Städten, in denen noch ein geschlossener Altstadt kern vorhanden ist. Neben Fachwerkhäusern bietet die Innenstadt auch zahlreiche Gebäude aus der Gründerzeit. Wer möchte, kann an einem geführten Spaziergang teilnehmen, der uns vom Schloß zur Stadtkirche führen wird. Viele Sitzbänke laden auch dazu ein, das Treiben an der Uecker zu beobachten. Der Stadthafen von Ueckermünde gilt als der nordöstlichste Seehafen Deutschlands. Es bleibt Zeit für einen individuellen Altstadtbummel oder den Besuch eines Cafés.

Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

Fahrt mit dem Reisebus (Bordtoilette, Getränkeservice, Klimaanlage), Mittagessen, Busrundfahrt Stettiner Haff, Aufenthalt Altwarp und Ueckermünde, ganztägige Reiseleitung.

**Preis pro Person: 86,00 €  
(ab 40 Personen)**

**Dauer: ca. 11-12 Stunden**

## Himmelfahrt im Geflügelsteig

„Aufgefahren in den Himmel.  
Er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters ...“

**Donnerstag, 14. Mai  
um 10.00 Uhr**

**Himmelfahrtsgottesdienst  
im Gemeindezentrum  
Geflügelsteig,  
evtl. im Garten desselben.  
Warme Jacke bitte mitbringen!**



## Herzliche Einladung zur INTERRELIGIÖSEN FRIEDENSANDACHT

**Montag, 18. Mai 2026, 18.30 Uhr**

im Gemeindezentrum Dorfkirche.

Wir treffen uns jeden dritten Montag im Monat um 18.30 Uhr zum Gebet für den Frieden.

Der Ort variiert von Monat zu Monat. Hier die Orte:

1. Katholische Kirche St. Joseph und Gemeinderäume Alt-Rudow 46
2. Evangelische Dorfkirche Rudow und Evangelisches Gemeindezentrum Dorfkirche  
Köpenicker Str. 185 / Prierosser Str. 70/72

Im Anschluss an die Andacht bleiben wir beisammen, um bei einem leichten Abendbrot zum Stammtisch um 19.00 Uhr zusammen zu kommen.

Beim Stammtisch sprechen wir frei über religiöse Themen und Alltägliches für gläubige Menschen. Wer erst um 19.00 Uhr zum Stammtisch kommen kann oder möchte, ist herzlich willkommen.

# Einladung

zum



# Pfingstgottesdienst

Am Montag, dem 25. Mai 2026 um 14.00 Uhr  
Ökumenischer Gottesdienst und anschließendem  
gemütlichen Beisammensein bei Kaffee & Kuchen

Liebe Gemeindeglieder,  
wie es schon seit vielen Jahren Tradition ist, wollen wir auch in diesem Jahr am  
Pfingstmontag wieder einen ökumenischen Gottesdienst mit unserer Nachbar-  
gemeinde St. Joseph feiern.

Für dieses Fest bitten wir herzlich um Ihre Kuchenspenden. Bitte melden Sie Ihre  
Kuchenspende per eMail an unsere Frau Schwecke: [schwecke@kirche-rudow.de](mailto:schwecke@kirche-rudow.de)  
oder werfen Sie einen Zettel mit Ihrem Namen und der Kuchenart in den Ge-  
meindebriefkasten in der Küsterei – möglichst bis zum 18. Mai.








Wir sind sehr gespannt und freuen uns auf einen schönen gemeinsa-  
men Pfingstnachmittag!

*Ihr Pfarrer Philipp Reis*



## Gottesdienste im Gemeindezentrum Dorfkirche

<b>Sonntag</b> <b>3. Mai</b> Kantate	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl		<b>PfarrerIn Dirschauer</b>
<b>Samstag</b> <b>9. Mai</b>	<b>12.00 Uhr</b> <b>14.00 Uhr</b>	Konfirmation Konfirmation		<b>Pfarrer i. E. Dr. Hanke &amp; Team</b> <b>Pfarrer i. E. Dr. Hanke &amp; Team</b>
<b>Sonntag</b> <b>10. Mai</b> Rogate	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst		<b>Pfarrer Reis</b>
<b>Sonntag</b> <b>17. Mai</b> Exaudi	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Taufen		<b>PfarrerIn Dirschauer</b>
<b>Sonntag</b> <b>24. Mai</b> Pfingstsonntag	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit dem Singkreis		<b>Pfarrer i. E. Dr. Hanke</b>
<b>Montag</b> <b>25. Mai</b> Pfingstmontag	<b>14.00 Uhr</b>	Ökumenischer Gottesdienst mit anschl. Kaffeetrinken		<b>Pfarrer Reis &amp; Diakon Rösler</b>
<b>Samstag</b> <b>30. Mai</b>	<b>13.00 Uhr</b> <b>14.00 Uhr</b>	Tauf-Gottesdienst Tiersegnungs-Gottesdienst (im Kirchengarten)		<b>Pfarrer Reis</b> <b>PfarrerIn Dirschauer &amp; Pfarrer i. E. Dr. Hanke</b>
<b>Sonntag</b> <b>31. Mai</b> Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst		<b>Pfarrer i. E. Dr. Hanke</b>
<b>Sonntag</b> <b>7. Juni</b> 1. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl		<b>Pfarrer i. E. Dr. Hanke</b>

## Herzliche Einladung zum Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

**10. Mai 2026**

im Foyer des Gemeindezentrums Dorfkirche

Über helfende Hände für die Vorbereitung und Durchführung freuen wir uns! Sollten Sie gerne mithelfen wollen, melden Sie sich bitte bei:

Henrike Drechsel, Tel: 66 99 26 14 (AB)

oder drechsel@kirche-rudow.de





# Gottesdienste am Geflügelsteig

**Sonntag  
10. Mai**  
Rogate

**18.00 Uhr**

„Der andere Gottesdienst“  
**Abendandacht im Mai**

**Pfarrer Reis**

**Donnerstag  
14. Mai**

**11.00 Uhr**

Open-Air Gottesdienst

**PfarrerIn Dirschauer**

Christi Himmelfahrt

**Sonntag  
31. Mai**  
Trinitatis

**11.00 Uhr**

Kinderkirche – auch für Große  
mit Tauferinnerung und Taufe

**Pfarrer Reis  
& Team**



Weitere Gottesdienste im Mai:

**Andacht Haus Gartenstadt – 13. Mai um 9.30 Uhr** – Pfarrer i. E. Dr. Hanke  
(bitte aktuellen Aushang beachten)

**Interreligiöse Friedensandacht im Gemeindezentrum Dorfkirche  
Montag, 18. Mai um 18.30 Uhr**  
(bitte aktuellen Aushang beachten)

Gottesdienste im Mai 2026

## KINDERKIRCHE – auch für Große



**Sonntag, 31. Mai 2026 um 11 Uhr  
im Gemeindezentrum am Geflügelsteig**

Ein Gottesdienst für Klein und Groß, für Jung und Alt, für Dich und mich, für Sie und euch!



Im Mai wollen wir gemeinsam Tauf-Erinnerung feiern. Bringt gerne eure Taufkerzen mit – wir wollen sie im Gottesdienst entzünden!

Nach dem Gottesdienst sind alle eingeladen, noch kurz bei Kaffee & Snacks zusammen zu bleiben!

Es freut sich auf Sie und euch

das Team der Kinderkirche – auch für Große



Kinderkirche auch für Große



# Die AG Umwelt informiert: Die Kieztage der BSR



Kennen Sie das auch? Eigentlich bräuchten Sie ein weiteres Bücherregal für all die schönen, neuen und alten Schmöcker

und Nachschlagewerke, trotz Kindle und anderer e-book reader. Und wohin mit den Steh'rümchen und Souvenirs aus den letzten 5, 10, 20 und mehr Jahren?

Den Karton vor der Haustür oder dem Grundstück mit dem Schild: „zum Mitnehmen“ oder „zu verschenken“ kennen bestimmt viele. Schnell wird der Inhalt nass, schmutzig, oder es landet noch richtiger Müll darin. Theoretisch kann sogar ein Bußgeld wegen illegaler Müllentsorgung fällig werden.

### Hier gibt es eine Lösung:

„Sperrmüll abladen, Fundstücke einladen“ so bewirbt die BSR ihre Kieztage.

Hier können Sie gutes Gebrauchtes an andere Personen aus Ihrem Kiez weitergeben und den eigenen Sperrmüll vor Ort

bei der BSR loswerden.

Die nächsten Kieztage im Süden Neuköllns sind am: Donnerstag, **21.05.2026**, 13-18 Uhr Joachim-Gottschalk-Weg 10-14, neben dem Wutzkycenter

Donnerstag, **04.06.2026**, 13-18 Uhr Lieselotte-Berger-Platz in Rudow

### Hinweise:

Die Standorte der Kieztage können sich kurzfristig ändern. Informieren Sie sich kurz vor dem Termin über die jeweilige Aktionsfläche.

Bitte verzichten Sie auf die Anlieferung mit PKWs oder Kleintransportern. Wenn Sie ein Fahrzeug nutzen, fahren Sie bitte zu einem BSR-Recyclinghof.

Viele weitere Informationen finden Sie auf [www.bsr.de](http://www.bsr.de).

Zum Beispiel über gemeinnützige Organisationen, sortiert nach Bezirken, an die man Bücher, Kleidung, Hausrat, Technik, Fahrräder u.a. abgeben kann. *Anja Schäfer*

» Nach welchen Regeln Gott handelt, ist nicht zu beantworten.

Alles deutet darauf hin, dass er ein gütiger, menschenfreundlicher Gott ist, der die Welt in seinen Händen hält.

EDUARD KOPP



## Zeitdiebe

Verlässlichkeit ist eine Zier -  
die Pünktlichkeit ein Teil von ihr -  
unhöflich ist Unpünktlichkeit,  
stiehlt sie doch anderen die Zeit.

*Zeit ist Geld*, denkt sich so mancher  
und nutzt seine möglichst aus -  
Verspätungen kosten Zeit -  
Ärger entsteht oft daraus.

Termine sind kein Gummiband,  
ebenso Nerven nicht -  
dem Nächsten nicht die Zeit zu stehlen,  
wäre somit Bürgerpflicht.

Stellt notfalls eure Uhren vor -  
lautet mein Rat für alle,  
denen stets fünf Minuten fehl'n.  
Das hilft in manchem Falle.

Man sagt, an Universitäten nur  
sind Verspätungen möglich -  
dort sei ja seit langem schon  
die viertel Stunde Tradition.

*Heide Binner*

# Gemeinsam gärtnern in Rudow – ein Ort für Begegnung, Bewegung und frisches Gemüse



Während viele Menschen heute viel Zeit vor Bildschirmen verbringen und Bewegung im Alltag oft zu kurz kommt, wächst gleichzeitig das Bedürfnis nach Ausgleich in der Natur. Gärtnern ist dafür ein wunderbarer Weg: Es bringt uns an die frische Luft, lässt uns zur Ruhe kommen und schenkt gleichzeitig Freude über das, was wir selbst wachsen sehen.

Schon eine halbe Stunde Gartenarbeit kann Körper und Geist guttun. Säen, Pflanzen, Jäten oder Ernten bewegen den ganzen Körper, stärken das Immunsystem und sorgen für Entspannung. Viele Gärtnerinnen und Gärtner berichten außerdem, dass sie nach der Zeit im Garten besser schlafen und sich ausgeglichener fühlen.

Gärtnern verbindet auch Menschen miteinander. Wer regelmäßig im Garten ist, kommt schnell ins Gespräch mit anderen, tauscht Tipps aus oder freut sich gemeinsam über die erste Ernte. Gerade in einer großen Stadt entstehen so kleine Gemeinschaften im Grünen.

Auch hier in **Berlin-Rudow** gibt es diese Möglichkeit: Auf den **meine ernte Mietgärten** können Familien, Paare oder Einzelpersonen ihr eigenes Gemüse anbauen – ganz ohne eigenen Garten. Zu Beginn der Saison sind die Beete bereits mit über 20 Gemüse- und Kräutersorten vorbereitet und bepflanzt. Gartengeräte und Wasser stehen vor Ort bereit, und während der Saison gibt es praktische Tipps rund ums Gärtnern.

Viele Menschen entdecken hier zum ersten Mal, wie erfüllend es ist, eigenes Gemüse zu ernten – ob knackiger Salat, aromatische Kräuter oder sonnengereifte Tomaten. Besonders für Kinder ist es ein schönes Erlebnis zu sehen, wie aus einem kleinen Samen eine Pflanze wächst.

Wer Lust hat, in dieser Saison selbst Gemüse anzubauen, findet weitere Informationen hier:

<https://www.meine-ernte.de/shop/gemuesegarten-mieten-in-berlin-rudow/>

Vielleicht begegnet man sich ja schon bald im Garten zwischen Salat, Bohnen und Kräutern?



**ACHTUNG!**

Schließzeiten  
entnehmen  
Sie bitte  
dem aktuel-  
len Aushang  
oder unserer  
Homepage.

# RUDOWER TRÖDELSTUBE

GEMEINDEZENTRUM  
DORFKIRCHE

PRIEROSSE STRASSE 70-72

**GEÖFFNET AM  
SAMSTAG  
VON 9 BIS 12 UHR**



ALLE EINNAHMEN WERDEN  
ZUGUNSTEN VON

## **GITSCHINER 15**

(Zentrum für Gesundheit und  
Kultur gegen Ausgrenzung  
und Armut)

GESPENDET.

Abgabe von Trödelspenden  
Samstag 9 bis 12 Uhr  
beim Team.

Liebe Gemeinde, Sie haben die Möglichkeit, sich durch unseren Newsletter über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Veränderungen in der Gemeinde informieren zu lassen.

Auf diesem Weg bekommen Sie auch kurzfristige Terminänderungen zeitnah mitgeteilt.



Auf unserer Homepage [www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de) können Sie sich mit einem Klick auf „Anmeldung für den Newsletter“ unkompliziert für diesen registrieren lassen.

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:  
**[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)**

# kirche\_rudow



kirche\_rudow

Follower\*in werden!

Kirchengemeinde Rudow auf  
Instagram.

Wenn Sie künftig auch digital verfolgen möchten, was bei uns passiert, keine Veranstaltung verpassen wollen oder Lust auf ein digitales Gebet haben, dann folgen Sie uns gern auf Instagram!

Wir freuen uns über alle, die uns dort folgen, teilen und kommentieren.





*Thronende Madonna mit Kind und vier Heiligen (1495-97), Cima da Conegliano († 1518),  
Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Jörg P. Anders Public Domain Mark 1.0*

## Sacra Conversazione – Gespräch im Bild

Im Zentrum des venezianischen Altarbildes thront Maria mit dem Christuskind, umgeben von vier Heiligen. Solche Darstellungen bezeichnet die Kunstgeschichte als *sacra conversazione*, als „heilige Begegnung“ von Gestalten verschiedener Zeiten in einem gemeinsamen Bildraum.

An ihren Attributen – Schlüssel, Schwert, Buch, Abtsstab und Ordensgewand – lässt sich ihre Identität ablesen, zugleich erschließt sich ihre jeweilige geistige Botschaft. Petrus ist durch den Schlüssel als Träger der kirchlichen Autorität erkennbar, Paulus durch das Schwert als Apostel des Wortes und des Martyriums; das aufgeschlagene Buch verweist auf seine Briefe, auf das missionarische Unterwegssein und die Verkündigung des Evangeliums (Philipperbrief 2,5-10). Benedikt von Nursia erscheint als Vater des abendländischen Mönchtums mit dem Abtsstab, Romuald als Reformgestalt des Mönchtums mit Buch, ganz auf radikale Kontemplation ausgerichtet.

Erst von hier aus erschließt sich die Idee der *sacra conversazione*. Die vier Heiligen stehen nicht in erzählender Handlung, sondern in einer stillen geistigen Gemeinschaft. Sie gehören unterschiedlichen Zeiten und Lebensformen an – Apostel, Ordensgründer, Reformmönch –, und doch sind sie zugleich gegenwärtig. Das Bild hebt die Zeit auf und versammelt verschiedene Wege des Glaubens um Maria und Christus. So ist die „heilige Konversation“ weniger ein Gespräch im wörtlichen Sinn als ein Zusammenklang von Zeugnissen: Apostolische Verkündigung, monastische Ordnung, asketische Sammlung und kirchliche Autorität begegnen sich in einem einzigen Bildraum.

### Die Architektur

Die Szene ist wie eine kleine Kapelle oder ein Ziborium aufgebaut: überwölbt von einer Kuppel, gefasst durch Rundbögen auf schlanken Pilastern. In der Mitte erheben

sich zwei Marmorstufen mit polygonalem Grundriss. An der Stirnseite der zweiten Stufe ist auf einem gemalten, leicht hervortretenden Papierzettel die Signatur des Künstlers angebracht – ein feines *trompe-l'œil*, das den Übergang zwischen Bildraum und Wirklichkeit markiert und den Künstler gleichsam selbst in die *sacra conversazione* einbindet. Auf dieser Stufe stehen zwei marmorne Objekte: ein zylindrischer Altar mit Putto- und Girlandenschmuck sowie eine rechteckige Mensa auf ionischen Säulen. Diese bildet das Podest für den Thron der Madonna. Dieser ist aus weißem und rotem Marmor gestaltet, mit hoher Lehne und einem ebenso hohen, goldenen Baldachin, belebt von floralen Motiven, hinterfangen von einem grünen Ehrentuch. Über den Heiligen steigen Pilaster auf und tragen die Kuppel, deren unterer Ausschnitt sichtbar bleibt.

### Die Josefslegende als gemaltes Mosaik

Die Kuppel zeigt ein goldgrundiges Mosaik mit einer episodischen Darstellung der Josefslegende; in Materialität und bildprogrammatischer Anlage orientiert sich die Gestaltung an der venezianisch-byzantinischen Mosaikkunst des 13. Jahrhunderts, wie sie im Markusdom exemplarisch ausgeprägt ist. In den Zwickeln befinden sich Medaillons mit männlichen Figuren (Johannes der Täufer, Johannes der Evangelist), die Schriftrollen halten und sich zur Bildmitte wenden; sie wirken wie Zeugen oder Kommentatoren des Geschehens. Die Josefsgeschichte (Gen 37-50)<sup>1</sup> gilt als alttestamentliche Vorausdeutung des Lebens Christi: Verrat, Erniedrigung und Erhöhung zeichnen denselben inneren Weg vor.

So spricht das Bild in leiser Klarheit für sich.

Helga Mauckner

<sup>1</sup> *Die Josefsgeschichte zeigt Gottes verborgene Führung und die Prüfung des Menschen – ein Motiv, das uns auch in anderen biblischen Erzählungen, etwa im Buch Hiob, begegnet.*



# Es gibt viele Formen von Krieg



Ein obdachloser Mensch auf seinem Matratzen- und Deckenlager im Eingangsbereich einer Kirche vor einem Mahnmal, das an die Verstorbenen der beiden Weltkriege erinnert. Die Situation erinnerte mich an etwas, das vielleicht in den letzten zwei Jahren in Vergessenheit geraten ist: Es gibt unterschiedlichste Formen von Krieg.

Sprechen wir heute von Krieg, ist spätestens seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 klar, dass mit dem Wort „Krieg“ dieser und andere militärische Konflikte gemeint sind, die nach einigen Jahrzehnten relativen Friedens (in Europa) unser Denken, Planen und Handeln fundamental verändert haben. Von „Zeitenwende“ war und ist die Rede, davon „kriegstüchtig“ zu werden, was auch bedeutet, deutlich mehr Geld in die Bundeswehr, in die Waffen- und Munitionsproduktion fließen zu lassen – einerseits, um die Ukraine zu unterstützen und andererseits selbst verteidigungsfähig zu werden. Geld, das für andere Aufgaben fehlen wird.

Zum Beispiel für den Kampf gegen die Armut – hier und weltweit. Dabei ist das Wort „Kampf“ gut gewählt, denn Armut ist auch eine Form des Krieges, der Millionen Menschen zum Opfer fallen. Und das nicht erst seit einigen Jahren, sondern seit Jahrzehnten. Oder noch viel länger? Vielleicht seitdem es Menschen

gibt? Zumindest redet niemand beim Blick auf die Armut von Zeitenwende; und auch nicht davon, dass die Gesellschaft „armutstüchtig“ werden soll, also stark genug, Armut zu überwinden.

Es darf aber auch nicht verschwiegen werden, dass schon sehr viel im Kampf gegen die Armut getan wird – zumindest gegen die Armut im eigenen Land. Im Bundeshaushalt ist der Etat für Arbeit und Soziales mit Abstand der größte. Ich glaube auch nicht, dass der Kampf gegen Armut ausschließlich finanziell geführt werden kann. Das 3. Kapitel der Apostelgeschichte erzählt davon, dass Petrus und Johannes eines Tages von einem Gelähmten um ein Almosen gebeten werden. Darauf antwortet Petrus: „Silber und Gold besitze ich nicht. Doch was ich habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, steh auf und geh umher!“ Und dann fasst Petrus den Gelähmten an der rechten Hand und richtet ihn auf. Wunder gegen die Armut kann niemand wirken, doch Menschen an die Hand zu nehmen, wiederaufzurichten, damit sie selbst in die Lage kommen, für sich zu sorgen, das geht. Seit Jahrzehnten heißt das Hilfe zur Selbsthilfe – und wird von vielen Hilfswerken praktiziert. Und – glaube ich – dennoch zu oft vergessen, denn es scheint so viel einfacher, Probleme mit Geld lösen zu wollen.

*Michael Tillmann*

## Du, meine Seele, singe zum 350. Todestag von Paul Gerhardt (1607–1676)

Paul Gerhardt ist ein Phänomen: Noch 350 Jahre nach seinem Tod spenden seine Liedtexte vielen Menschen Kraft und Orientierung für ihr eigenes Leben. Nicht umsonst zählen seine Lieder neben Grimms Märchen und Luthers Bibelübersetzung zu den bekanntesten deutschen Texten. 26 Lieder sind von Paul Gerhardt im Stammteil des Evangelischen Gesangbuchs vertreten. Auch das katholische Gesangbuch „Gotteslob“ enthält fünf Lieder. Am 12. März 1607 wird Paul Gerhardt in Gräfenhainichen geboren. Mit 15 Jahren kommt er als Vollwaise auf die Fürstenschule nach Grimma. Danach studiert er über 15 Jahre Theologie an der Wittenberger Universität und beginnt dort, wie er sie selbst nennt, „gesunde Lieder“ auf der Grundlage der Bibel zu schreiben.

Ab September 1643 lebt der noch immer sogenannte „Student der Theologie“ als Hauslehrer in Berlin. Zu der Zeit arbeitet an der Nikolaikirche der Mann als Kantor, der als kirchenmusikalischer Entdecker von Gerhardts Liedern gilt: Johann Crüger (1598–1662).

Crügers Melodien verleihen Gerhardts Liedern die ersten Flügel. Durch das Gesangbuch, das Crüger herausgibt, bekommen sie eine weite Verbreitung.

Erst mit 44 Jahren übernimmt Gerhardt eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Drei Jahre später heiratet er Anna Maria Berthold. Durch den Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) sind Land und Leute ausgezehrt, äußerlich und innerlich. Von den einst 1.000 Einwohnern in Mittenwalde leben nur noch 250 Menschen am Ort. Der Dichterpfarrer versucht, ein geordnetes Gemeindeleben aufzubauen. Mit seiner Frau stellt er sich auch privat in den Dienst der Gemeinde und erweist sich als Freund der einfachen Leute.

Eigenes Leid bleibt dem Ehepaar nicht erspart. Nach nur acht Monaten stirbt im Januar 1657 ihre erste Tochter. Drei weitere Kinder



Foto: epd-bild / Keystone

*Kupferstich Paul Gerhardt (1607–1676), lutherischer Theologe und Dichter  
17. Jahrhundert; aus der Bildersammlung  
des evangelischen Predigerseminars in der  
Lutherstadt Wittenberg*

müssen die Gerhardts dann in Berlin nach nur kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben.

Nach fünfeinhalb Jahren in Mittenwalde erhält Paul Gerhardt einen Ruf nach Berlin an die Hauptkirche St. Nikolai. Gerhardt steht jetzt auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. Da wird er in einen Konflikt mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm (1620–1688) hineingezogen. Es ist ein Gewissenskonflikt. Für Gerhardt ist es unerträglich, dass sein weltlicher Landesherr Gehorsam in Glaubensfragen einfordert und seine Unterschrift unter ein „Toleranzedikt“ verlangt.

Das Ende vom Lied ist: Der große Kurfürst, dessen Lieblingslied „Befehl du deine Wege“ gewesen sein soll, verstößt dessen Dichter. Überdies bleibt es Gerhardt nicht erspart, dass er nach dem Verlust des Amtes auch noch seine Ehefrau verliert, die 1668 stirbt. Ab Sommer 1669 übt er in Lübben im Spreevald den Pfarrberuf aus. Doch Gerhardts Kräfte nehmen immer mehr ab. Lieder entstehen keine mehr. Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren. *Reinhard Ellsel*

## VERLÄSSLICH • BEWEGLICH • EINFALLSREICH

Neuköllner Mirjamgottesdienstwerkstatt

Dienstag, 2. Juni 2026, 17-21 Uhr

Kirchengemeinde Rixdorf

Gemeindehaus, Karl-Marx-Str. 197, 12055 Berlin

### ZWEI FRAUEN, VIELE HERAUSFORDERUNGEN EINE GEMEINSAME LÖSUNG: DAS BUCH RUT

Neuköllner Mirjamgottesdienstwerkstatt

Dienstag, 2. Juni 2026, 17-21 Uhr, inkl. Imbisspause

Mit Manon Althaus (Landespfarrerin für Frauenarbeit)  
und Pfarrerin Magdalena Möbius

Für alle

- die sich auf **Mirjamgottesdienste** für ihre Gemeinden vorbereiten wollen
- die sich mit der biblischen Geschichte von Rut und Noomi befassen
- die **Gottesdienst geschlechtergerecht feiern**

Ort: Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Rixdorf  
Karl-Marx-Str. 197, 12055 Berlin, kleiner Saal

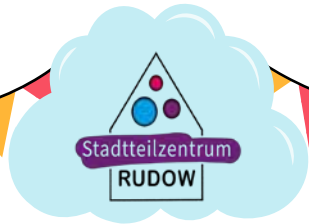
Anmeldung bitte bis 25.5.2026 bei: [info@evkg-Rixdorf.de](mailto:info@evkg-Rixdorf.de), Tel 030-56825730

## Der Zwergbläuling

Er gehört mit seinen 10 bis 14 mm zu den kleinsten Bläulingsarten in Mitteleuropa. Er hält sich gerne auf Wiesen und im Grasland auf. Am meisten kann man ihn in den Alpen beobachten, dort gibt es ihn bis in 3000 m Höhe. Aber auch im Norden ist seine Flugzeit von Juni bis Juli. Der Zwergbläuling gehört zu den gefährdeten Arten. Durch Überdüngung finden seine Raupen nicht mehr ihre Futterpflanzen. Nur das Männchen hat leicht bläuliche Flügel, das Weibchen dagegen ist bräunlich.

**Karin Vetter**





## ANGEBOTE & OFFENE GRUPPEN



Jeden 2.+ 4. Dienstag im Monat:  
Spieelnachmittag von 14.30 - 16:30 Uhr



Mittwochs von 15:00 - 16:30 Uhr  
Sprachcafé zum Deutsch üben



Jeden 1. Donnerstag im Monat:  
Offene Gruppe Depression von 16:30 - 18 Uhr



Freitags:  
Kiez-Frühstück von 9:30 - 11:00 Uhr



Reparatur-Café:  
Am 2. Freitag des Monats  
17:00 - 20:00 Uhr



Stadteilzentrum Rudow  
Neuköllner Str. 297  
12357 Berlin

Diakoniewerk   
Simeon 

Mail: [stadteilzentrum-rudow@diakoniewerk-simeon.de](mailto:stadteilzentrum-rudow@diakoniewerk-simeon.de)

# Reparatur-Café Rudow

Lieblingsmixer kaputt ? Lampenkabel gebrochen?

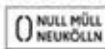
Bohrmaschine quietscht? Kein Problem!

Sachkundige Ehrenamtliche helfen Euch dabei,  
Eure Geräte wieder fit zu machen.

**Komm einfach zum Reparatur-Café Rudow im  
Stadtteilzentrum Rudow  
Neuköllner Straße 297, 12357 Berlin  
Jeden 2. Freitag im Monat 17-20 Uhr**

Um die richtigen Werkzeuge bereitzustellen und eine gute Organisation zu ermöglichen, bitte wir um Anmeldung unter: 030-67 81 29 63

Gefördert von:



## Wer verteilt mit?



Wir suchen noch ehrenamtliche VerteilerInnen für unseren „Gemeindegruß“, z.B. für **Ihre Straße? Ihre Nachbarschaft?**

Wenn Sie 1 bis 2 Stündchen Zeit im Monat haben und sich gerne an der frischen Luft bewegen, dann melden Sie sich doch bitte in der Küsterei 66 99 26-0 (Mi & Fr 9-12 Uhr) oder unter [gemeindegruss@kirche-rudow.de](mailto:gemeindegruss@kirche-rudow.de).

Vielen Dank! *Ihre Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow*

## Sie finden unseren Gemeindegruß z.B. bei:

Alte Dorfschule Rudow

Arztpraxis Dr. Meshkati

Arztpraxis Dr. Meuche & Petry

Arztpraxis Dr. Lewandowski

Arztpraxis Dr. Richter

Arztpraxis Dr. Ufermann

Augenoptik Carsten Sievers

Blumencafé auf dem Kirchhof

Buchhandlung Leporello

Haus Gartenstadt

Condor-Apotheke

Der Wurstladen

Eisen-Sommer

Elektro-Krause

Glaserei Exner & Hürdler

Juwelier Klimach

Kita Rudow

Kita Momo

Kloster-Apotheke

Lotto-Toto C. Schenke

Milchhof Mendler

Neumann's kleine Backstube

Optiker Brandt

Orthopädietechnik Telschow

PAIS Schneider-Atelier

Reinemann Bestattungen

Richert Bestattungen

Zieten-Apotheke



Wir bedanken uns bei unseren ehrenamtlichen Verteilern und den Inhabern der Auslagestellen!

# Rudower Flohmärkte

Ab dem 3. Mai ist es wieder soweit: die Rudower Hofflohmärkte starten in die Saison und laden alle Neugierigen, Schnäppchenjäger und Familien herzlich ein!

Freuen Sie sich auf eine große Auswahl an tollen Dingen – von gut erhaltener Kleidung über Gartenartikel bis hin zu Spielsachen für Groß und Klein. Auch Elektronik und praktische Haushaltsgegenstände sowie Dekoartikel warten darauf, ein neues Zuhause zu finden. Hier ist für jeden etwas dabei!

Neben den vielen schönen Fundstücken wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Kommen Sie vorbei, stöbern Sie nach Herzenslust und entdecken Sie echte Schätze. Bringen Sie gerne Freunde, Nachbarn und Familie mit – wir freuen uns über viele Besucher und eine lebendige, fröhliche Stimmung! *Claudia Wendland*

Eine aktuelle Übersicht oder nähere Informationen erhalten Ihr unter der jeweiligen E-Mail-Adresse. Haushalte, die auf ihrem Grundstück verkaufen möchten, können sich auch dort per E-Mail anmelden.

## Rudower Flohmärkte 2026

jeweils 10-16 Uhr



**3. Mai 2026**

**Garten- und Garagenflohmärkte**  
rund um den Buchsbaumweg im Blumenviertel  
zwischen Stubenrauchstraße  
und Köpenicker Straße  
hofflohmarkt.buchsbaum@vodafonemail.de

**31. Mai 2026**

**Hofflohmärkte im Blumenviertel**  
zwischen Johannisthaler Chaussee  
und Stubenrauchstraße  
hofflohmarkt.rudow@gmail.com

**5. Juli 2026**

**Hofflohmärkte**  
im Leghornweg – Putenweg –  
Langschanweg - Rhodeländerweg 87-128  
hofflohmarkt.leghorn@web.de

**30. August 2026**

**17. Garagentrödel in der Kapaunenstraße**

**13. September 2026**

**Hofflohmärkte im Blumenviertel**  
zwischen Johannisthaler Chaussee  
und Stubenrauchstraße  
hofflohmarkt.rudow@gmail.com



Tannenbaum, Kronleuchter, Giraffe, Mikrowelle, Satellitenschüssel



## Zelt-Wochenende 2026

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein **Kinder-Zelt-Wochenende** für euch geben! Wir sind schon eifrig in den Planungen, damit es für euch eine schöne Zeit mit vielen spannenden Aktionen wird. Um SuperheldInnen soll es in diesem Jahr gehen. Um Spiderman und Wonder-Woman, aber auch um SuperheldInnen aus der Bibel. Vielleicht auch um beides – oder sind es gar die gleichen? Lasst euch überraschen!

Es wird viele Mitmach- und Erlebnis-Stationen geben, aber auch Zeit zum Nachdenken und Geschichten Hören. Und am Ende findet ihr vielleicht heraus, welches eure geheime Superkraft ist. Denn dass wir alle SuperheldInnen sind, ist doch wohl klar, oder?

Wir haben jede Menge tolle TeamerInnen dabei, die mit euch spielen und toben, und am allerbesten wird natürlich die Nacht im eigenen Zelt mit der besten Freundin/dem besten Freund sein.

Sei **DU** dabei!

Wir werden unsere Zelte im Garten der Kirchengemeinde Großziethen, Alt-Großziethen 40 in 12529 Schönefeld aufschlagen.

Los geht's am

**Samstag, dem 27. Juni  
ab 10.00 Uhr.**

Und am Sonntag (28. Juni) nach einem gemeinsamen Gottesdienst (Beginn: 11.00 Uhr) fahrt ihr wieder nach Hause.

Alle Eltern, Geschwister, Großeltern und FreundInnen sind natürlich herzlich zum Gottesdienst eingeladen!

Nähere Informationen und Anmeldungen bei Birgit Berthold

(Mail: [berthold@kirche-rudow.de](mailto:berthold@kirche-rudow.de)

oder Tel.: 0170/651 22 83)!

Wir freuen uns auf euch!

*Eure Birgit*

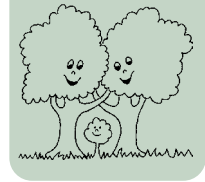
## Liebe Familien,

**jetzt** ist Mai, ganze 31 Tage lang. Ein langer Monat mit fünf Sonntagen, drei zusätzlichen Feiertagen, einem Brücken- und einem Ferientag erwartet unsere Kinder. Der Mai ist der letzte Frühlingsmonat vor dem Sommer. Im Mai haben wir gerne frei. Da denken wir an Blütenpracht, laue Abende und Nächte, zwitschernde Vögel und Bewegung im Freien – Hochfrühling eben. Aber auch der Mai, selbst, wenn er so ist, wie wir ihn uns erträumen und nicht kühl und nass, wie ihn sich die Bauern sprichwörtlich wünschen, ist nicht störungsfrei. Um die Mitte des Monats schlugen die „Eisheiligen“ zu. Mal mehr, mal weniger, manchmal kaum zu merken, aber manchmal auch gefährlich: Die mühsam auf dem Fensterbrett vorgezogenen Tomaten, die wir schon ins Freie gebracht haben, damit sie die ersten Sonnenstrahlen schon draußen genießen können, müssen in einer Nacht- und Nebelaktion wieder ins Haus

gebracht werden, damit sie keinen Frost kriegen. Wenn wir das nicht tun, weil wir keinen Wetterbericht mit der Warnung vor extremer Kälte gesehen, die Kälte der kommenden Nacht nicht ernst genommen haben oder einfach am Abend nur zu müde waren, werden wir es bereuen. An solche Unachtsamkeiten werden wir uns dann noch oft im Mai erinnern oder erinnert werden.

Als ich jung war, dachte ich, dass es ganz einfach sei, immer das Richtige zu tun, ich müsse nur nach bestem Wissen und Gewis-

sen handeln, anders als große Teile der Generation vor uns – Eltern inklusive. Die meisten Menschen jener Generation in Deutschland sollten uns keine Vorbilder sein. Unsere Eltern und die älteren Lehrer waren wohl selbst falsch erzogen worden und dabei, die Fehler ihrer Eltern an uns zu wiederholen. Unsere Generation ging gnadenlos mit ihnen um. Sie hatten



falsch gewählt, waren den falschen Parolen gefolgt und hatten uns nicht nur ein Trümmerfeld hinterlassen, sondern einen Wertebuch. Nur einzelne Individuen hatten sich heldenhaft gegen die angesagte Meinung gestellt und das oft mit dem Leben bezahlt. Daher wussten wir, dass die Masse verführbar war und wir ihr niemals unkritisch folgen sollten. Große Teile jener Generation hatten sich eine **Schwarmintelligenz** zu eigen gemacht, ohne dass damals

der Begriff schon geprägt war. Im Schwarm wähten sie sich sicher, jeder hatte seine Aufgabe, und besonders in der Mitte war es ungefährlich. Das konnte unserer Generation nicht passieren, dachten wir damals, und auch unsere Kinder wollten wir immun dagegen machen. Wenn wir **jetzt** alles richtig machten, müssten wir später nichts bereuen. Dabei übersahen wir wahrscheinlich, dass nicht erst seit der Zeit des „Sturm und Drang“, der Zeit Schillers und des jungen Goethe sich die Jugend gegen tradierte Werte auflehnt, die sie besonders in der Gene-



Foto von Al Soot auf Unsplash

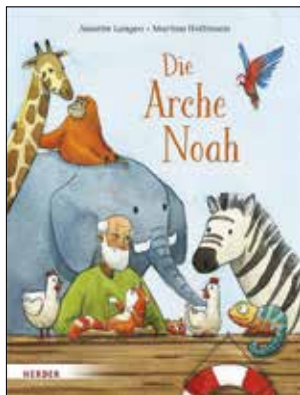
ration der eigenen Eltern wiedererkennt. Sie ist oft überschwänglich und fühlt sich den „Alten“ moralisch überlegen. Doch auch Jugend schützt nicht davor, Rattenfängern auf den Leim zu gehen. Heute sind die Technologien so foudroyant fortgeschritten, dass sich noch weniger als früher abschätzen lässt, wohin der Schwarm (ge)steuert (wird). Im **Jetzt** zu leben, heißt nicht, den Ausblick auf die Zukunft und die Erinnerung außer Acht zu lassen. Wir tragen sie oft verborgen mit uns herum – nicht nur die eigene, sondern auch die erzählten oder im Verhalten wirksamen Erinnerungen unserer Eltern und Großeltern. Auch die Bibel ist ein Erinnerungsbuch. Verschiedene Autoren aus unterschiedlichen Zeiten erzählen von der Heilsgeschichte Gottes mit seinen Menschen. Wir können daraus viel über die Schwierigkeiten menschlichen

Zusammenlebens lernen und über den Segen, der auf manchem liegt und auf anderem zunächst nicht. Wir lernen aber auch, wie Gott weiter sieht als die Menschen und aus schlimmen Voraussetzungen Gutes werden kann. Ich denke dabei z.B. an die Geschichte von Joseph und seinen Brüdern im Alten Testament. Im neuen Testament lernen wir das Leben Jesu und seine unveränderlichen Werte kennen und die Kraft des Geistes, die über sein Leben auf der Erde hinausgeht. Wir feiern in diesem Jahr im Mai die beiden Feste **Christi Himmelfahrt** und **Pfingsten**. Es lohnt sich, einmal nachzulesen, welche Texte die Bibel dazu bereithält.

Einen schönen Mai mit seinen vielen Anlässen, das Leben zu feiern, wünscht uns allen  
*christel jachan*

# Lesen macht Spaß!

Alle Buchempfehlungen gibt es auch in der Bibliothek  
„Die Arche Noah“



„Die Arche Noah“ ist im Herder Verlag (ISBN 978-3451714818) erschienen.

Wer kennt sie nicht – die Geschichte vom Bau der Arche Noah! Eine der fulminantesten Bibelgeschichten wird hier leicht verständlich und spannend für Kinder ab 3 Jahren erzählt. Noah befolgt den Auftrag Gottes zum Bau der Arche. Alle Tiere von jeder Art gehen paarweise an Bord, damit das Leben weitergegeben werden kann. Dann kommt die angekündigte Sintflut. Noah schickt eine Taube los, die beim dritten Mal nicht mehr wiederkehrt. Letztendlich lässt Gott einen Regenbogen am Himmel erscheinen, der als Zeichen für den Bund zwischen Gott und den Menschen gelten soll. Und wenn du einen Regenbogen siehst, dann weißt du jetzt,

dass er dich auch an Gottes Versprechen erinnert.

Fazit: Die Taube der Arche Noah steht als Symbol für Frieden, Hoffnung und einen neuen Anfang – genau jene Gaben, die an Pfingsten durch den Heiligen Geist erneuert und bestärkt werden. So verbindet die Taube beide Ereignisse als Zeichen dafür, dass Gott die Menschen nicht verlässt, sondern ihnen immer wieder neuen Mut und Orientierung schenkt.



## Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

### Christi Himmelfahrt

Einige Wochen nach seinem Tod und seiner Auferstehung erscheint Jesus den Jüngern: «Friede sei mit euch!

Ich gehe zu meinem Vater. Aber ich will euch aussenden.»



Und er verspricht ihnen einen Begleiter, den Heiligen Geist. Jesus bleibt 40 Tage. Sie sprechen viel über ihre Aufgabe. Eines Tages führt Jesus sie nach Bethanien. «Denkt daran: Ich werde bei euch sein!» Diesmal ist es ein guter Abschied. Er segnet die Jünger. Dann verschwindet er im Himmel. Zwei Engel erscheinen. «Was schaut ihr da in den Himmel? Jesus wird wiederkommen!» Die Jünger gehen zuversichtlich heim.



### Parfüm aus Rosen

Füll zwei Handvoll Blütenblätter, zum Beispiel Pfingstrosen, in eine Schüssel und bedecke sie knapp mit Wasser. Rühre und wende die Masse häufig, dann lass sie mit Deckel einige Stunden stehen. Gieß das Rosenwasser durch ein Sieb und füll es in ein schönes Fläschchen.



**Rätsel:** Was hat Max gerade gesehen und erzählt davon? Löse das Bilderrätsel.



Bildung: Max erzählt von einem MÄßLICH

### Mehr von Benjamin...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-39 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



## Deine Taferinnerung

**Du bist ein Kind Gottes!** Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Tauf-tag ein Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Paten einladen, deine Taufkerze anzünden und deinen Taufspruch lesen.



Was ist schwarz-weiß und kann den Schnabel nicht halten?  
Ein Plapperstorch!

## Taube aus Papier

Schneide einen weißen Taubenkörper ohne Flügel aus festem Karton. Falte hellblaues Seidenpapier wie eine Ziehharmonika und stecke es durch einen Schlitz im Rücken in den Karton. Falte auch einen Schwanz und klebe ihn fest.



## Wie Jesus getauft wurde

Johannes der Täufer hat Jesus getauft. Da strahlte ein helles Licht auf ihn herab. Gott sprach: «Du bist mein lieber Sohn.» Als Jesus wieder auftauchte, sagte er: «Gottes Kraft ist mit dem Heiligen Geist in mir, wie eine Taube ihr Nest findet.» Als du getauft wurdest, hat dich Gott auch in seine Liebe miteingeschlossen, sein Segen begleitet dich.

Lies nach im Neuen Testament: Matthäus 3,13-17



### Mehr von Benjamin ...

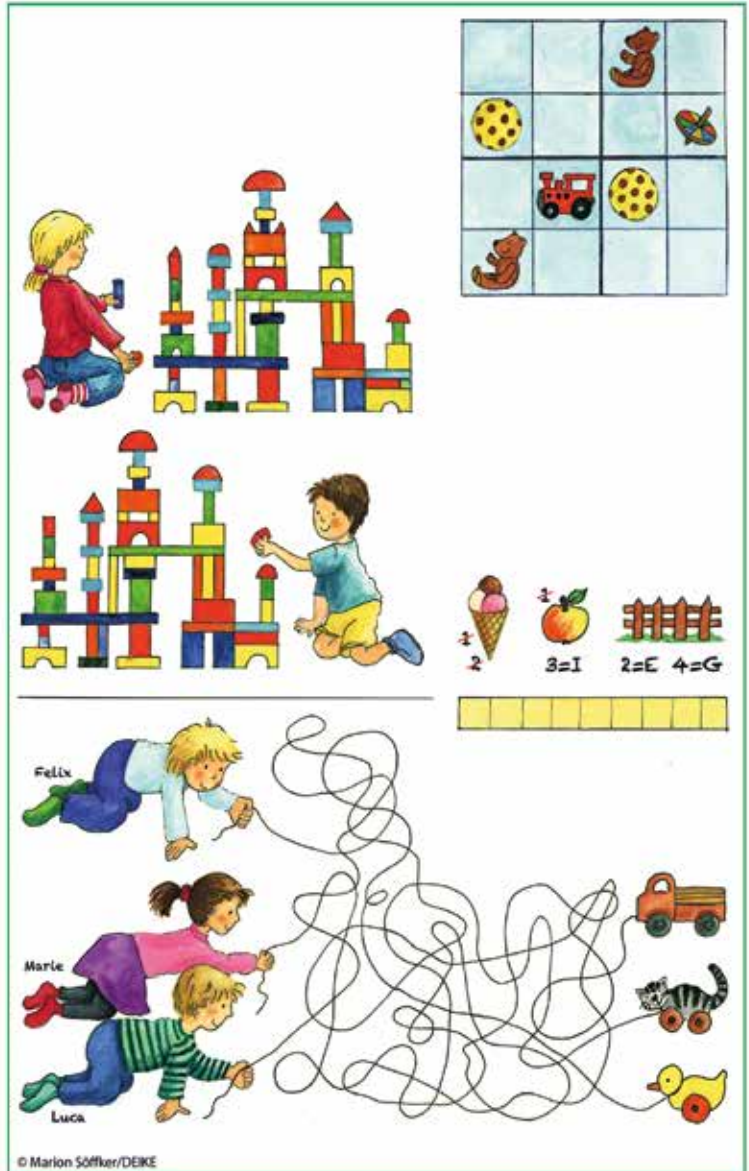
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# LIEBE KINDER, HALLO KIDS!

**Lösung:** 1. Turm von links: anderer grüner Baustein, fehlende Spitze, 2. Turm: fehlender blauer Stein unten, andere Spitze, 3. Turm: breiterer gelber Stein in der Mitte, 2 fehlende Dreiecke, 4. Turm: anderer gelber Stein, fehlende Spitze, 5. Turm: schmalerer gelber und roter Stein. B) Die Reihen jeweils von links nach rechts: Reihe 1 (oben): Lok, Kreisel, Bär, Ball; Reihe 2: Ball, Bär, Lok, Kreisel; Reihe 3: Kreisel, Lok, Ball, Bär; Reihe 4: Bär, Ball, Kreisel, Lok. C) Spielzeug (Eis, Apfel, Zaun) D) Felix spielt mit dem Iastwanen. Marie mit der Katze und Luca mit der Ente.



**Im Kindergarten:** A) Anna hat ein Haus aus Bauklötzen gebaut. Max versucht, Annas Gebäude nachzubauen, doch haben sich elf Fehler eingeschlichen. Kannst du sie finden? B) Der Bär, der Ball, der Kreisel und die Lok dürfen in jeder Zeile und Spalte nur ein Mal vorkommen. Kannst du die leeren Felder mit den richtigen Gegenständen ausfüllen? C) Welches Wort suchen wir? Löse das Bilderrätsel und du erfährst es. D) Wer spielt hier mit was? Entwirre die Schnüre und du weißt es!

# Was feiere ich, was feierst du?

Heute ist von Abraham und Moses die Rede – von diesen beiden Personen aus dem Alten Testament habt ihr vielleicht schon gehört. Doch geht es heute nicht um ein christliches Fest, sondern um jeweils ein Fest der jüdischen und der muslimischen Religion, die mit diesen beiden Personen zusammenhängen. Vom 26. bis 30. Mai feiern die Muslime das Opferfest. Es erinnert an eine Geschichte aus dem ersten Buch der Bibel. Abraham (islamisch: Ibrahim) ist nach langer Zeit endlich Vater geworden. Doch nach einigen Jahren fordert Gott Abraham auf, ihm seinen Sohn Isaak zu opfern. Vor mehreren Tausend Jahren – in der Zeit, in der Abraham lebte – gab es noch Menschenopfer. Abraham verstand Gott nicht: Du hast mir doch Isaak geschenkt, warum soll ich ihn jetzt töten? Doch Abraham gehorcht Gott. Daran denken die Muslime am Opferfest. Als Gott Abrahams Gottvertrauen sah, verhinderte er die Opferung, und Isaak

konnte weiterleben. Das Fest wird mit einem großen Festmahl gefeiert, ärmere Menschen und Kinder werden beschenkt und Verwandte besucht.

Die jüdischen Mitbürger feiern vom 21. bis 23. Mai 2026 – 50 Tage nach Pessach – Schawuot, ein Erntedankfest. (Die Christen feiern 50 Tage nach Ostern Pfingsten.) Gefeiert wird an Schawuot der neuerliche Empfang der Zehn Gebote am Berg Sinai. Vielleicht wisst ihr es: Moses hatte von Gott auf zwei Steintafeln die Zehn Gebote empfangen. Als er in das Lager seines Volkes zurückkam, sah er, dass sich die Menschen ein Goldenes Kalb geschaffen hatten, das sie als Gott verehrten. Darüber wurde Moses so wütend, dass er die Steintafeln zerschlug. Also musste er wieder auf den Berg und bekam neue Tafeln geschenkt. Bei dem Fest wird traditionell Milch getrunken, dazu werden süße milchige Speisen (Eierkuchen mit Quark, Käsekuchen usw.) und Honig gegessen.



# Bibel für Kinder

Heute erzähle ich euch eine wunderschöne Geschichte von Freundschaft, von Fantasie und von Gottes Liebe. Ein Mann ist schon sehr lange gelähmt und kann nicht gehen. Er hat von Jesus gehört und davon, dass er Kranke heilen kann. Deshalb möchte er zu ihm. Schwierig, wenn man nicht gehen kann. Gut, dass der Mann echte Freunde hat. Sie legen ihn auf eine Decke, jeder schnappt sich eine Ecke, und sie tragen ihn zu Jesus. Doch in und vor dem Haus, in dem Jesus ist, sind so viele Menschen, dass die kleine Gruppe nicht durchkommt. Doch echte Freunde geben nicht auf. Und sie haben Fantasie. Früher waren die

Dächer der Häuser aus Stroh. Also klettern die Freunde aufs Dach, räumen das Stroh weg und lassen ihren gelähmten Freund an Seilen herunter, direkt vor Jesus. Strenggenommen drängeln sie sich vor – doch sie tun es aus Freundschaft, weil sie helfen wollen und weil sie daran glauben, dass Jesus heilen kann. Deshalb schimpft Jesus auch nicht mit ihnen. Er heilt ihren Freund, sodass er wieder aufstehen und laufen kann. Da ist die Freude groß. Denn Jesus macht noch etwas anderes. Er heilt nicht nur die körperliche Krankheit des Gelähmten, sondern er vergibt ihm auch seine Schuld, das heißt, Jesus kümmert sich auch um

die Seele des Mannes.

Im Bild sind 4 Fehler. Findest du sie?

Stefanie Kalb



Herd, Fußball-  
Shirt, Affe, Brille

# VATER UNSER ...

## Geheiligt werde dein Name ...

Jesus muss dieser Satz sehr wichtig gewesen sein, wenn er ihn gleich an den Anfang des Gebetes stellt, das er seine Jünger – und uns – gelehrt hat. Ist mir das auch so wichtig, dass ich Gott diese Bitte als Erstes sagen möchte? Und überhaupt: Wie heiligt man Gottes Namen?

„Indem man den Namen nicht unnötig gebraucht“, sagen manche. Ich persönlich weiß nicht so genau, wann es unnötig ist. Denn ich sage „mein Gott!“ ziemlich oft. Ungeduldig. Ungläubig. Verzweifelt. Bittend.

Es ist ein Ausruf für viele Situationen, in denen ich mir Gottes Nähe – oft eher unbewusst – wünsche.

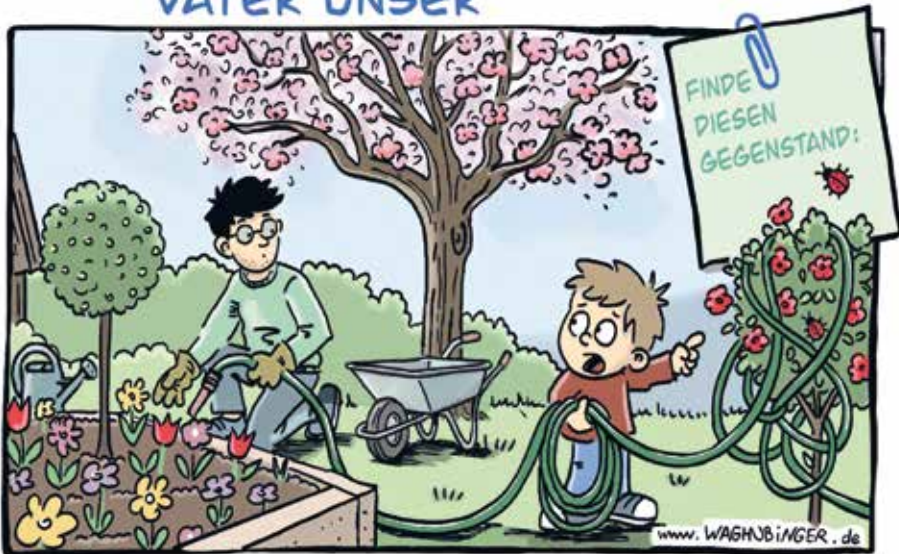
Gottes Namen zu heiligen, könnte also vielleicht heißen: nach ihm zu rufen, wie man jemanden beim Namen ruft, wenn es dringend ist. Oder wenn der Gesuchte gerade unauffindbar ist.

Das kenne ich gut. Und deshalb kann auch ich das mitbeten, was Jesus für so wichtig hielt:

Vater unser im Himmel, ich rufe

*Andrea Waghübinger*

## VATER UNSER



Ein frohes und gesegnetes Pfingstfest  
wünscht Euch Sabine Tennie

## Was bedeutet für mich ...?



### Glaube

**Johannes:** Hast du eigentlich die Hausaufgaben für Religion schon gemacht?

**Till:** Nein, ich bin nicht mehr in Religion. Habe das Gefühl, ich glaube einfach nicht an das ganze Zeug.

**Johannes:** Was meinst du: Woran glaubst du nicht?

**Till:** Naja, eigentlich alles. Und dann noch diese Wunder und so etwas. Ich glaube eher, dass man Energie, Liebe und all das, was man durch Gott bekommen soll, durch sein Umfeld erfährt, also durch Menschen oder die Natur.

**Johannes:** Das ist doch auch schon eine Form von Glauben. Natürlich kann Glaube für jeden unterschiedlich aussehen. Zum Beispiel gibt es viele Menschen, die zwar an Gott glauben, aber nicht an andere Dinge aus der Bibel oder aus dem Christentum.

Und irgendeinen Grund muss es ja auch geben, dass etwa 75 Prozent der Menschen einer Religion angehören.

**Till:** Das stimmt. Aber auch da gibt es Unterschiede in den verschiedenen Religionen. Da weiß man ja gar nicht, was man glauben soll.

**Johannes:** Also für mich bedeutet Glauben, auf Gott zu vertrauen, und zu vertrauen, dass er uns beschützt und liebt, egal welche Fehler wir machen und sogar egal ob wir an ihn glauben oder nicht. Mir gibt das ein Gefühl von Sicherheit und Liebe. Das ist mir wichtiger, als alles zu glauben, was in der Bibel steht. Seine eigene Form des Glaubens muss im Endeffekt jeder selbst finden, die Bibel gibt da Denkanstöße.

**Till:** Also wählst du Reli weiter?

**Johannes:** Klar, das hilft mir ja auch, meine Meinung dazu weiterzuentwickeln. Dir ja vielleicht auch?



Foto: Peter Kane

# Eltern-Kind Auszeit ENTSPANNUNG für 2

## WANN & WO



- ✦ Sa, 30.05.2026  
10.00-12.00 Uhr
- ✦ Gemeindezentrum Rudow,  
Geflügelsteig

## WAS

- ✦ persönlichen Entspannungs-Ölroller  
mischen (2 x 10 ml mit kostbaren  
Doterra Ölen)
- ✦ gemeinsame Entspannungseinheiten  
(u.a. Achtsamkeits-, Atemtechniken,  
Yoga) für Mama oder Papa mit Kind  
(ab ca. 6 Jahre)

## BUCHUNG

- ✦ Energie- und Materialausgleich  
pro Paar 38 €
- ✦ Infos und Anmeldung unter  
<https://www.movewithmind.de>



Besuchen Sie auch unsere Internetseite:  
**[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)**



# Familienzeit am Sonntag



Ab sofort  
**jeden letzten Sonntag**  
im Monat:

im **Mai** am **31.05.2026**

von **14.00 - 17.00 Uhr**

Prierosser Straße 70-72,  
12355 Berlin

Verbringt gemeinsame Zeit mit euren Kindern und anderen Familien. Kommt vorbei zum Spielen, Toben und Basteln.

Bringt gerne eine Kleinigkeit für das gemeinsame Picknick mit.

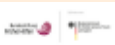


## Aktuelles von uns

Wenn Ihr über die Angebote und Veranstaltungen des Ev. Familienzentrums Rudow informiert werden wollt - schickt eine Whatsapp-Nachricht an  
**0151 . 65 98 97 18**



Gefördert durch das Jugendamt





# EVANGELISCHES FAMILIENZENTRUM RUDOW



## UNSERE ANGEBOTE

### MONTAG

09.30 - 10.45 Uhr  
**Krabbelgruppe** mit Irene für Familien mit Kindern bis 12 Monaten, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

11.00 - 12.15 Uhr  
**Kükenbande** mit Irene für Familien mit Kindern von 1-3 Jahren, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

12.15 - 14.00 Uhr  
**Offenes Ohr** mit Irene

14.00 - 18.00 Uhr  
**Trialog Umgangstreff\***  
Kooperationsangebot für getrennt lebende Familien, Anmeldung unter 030.315 117 744 oder umgangstreff-neukoelln@trialog-berlin.de

15.30 - 16.30 Uhr  
**Familien in Bewegung** mit Irene für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

### DIENSTAG

09.00-11.00 Uhr  
**Offene Tür** - Raum für Begegnung, Beratung und freies Spiel

11.00 - 12.00 Uhr  
**Sprachcafé** mit Claudia, Nesrin und Claudia (Stadtteilzentrum Rudow) für Eltern mit ihren Kindern

15.00 - 16.15 Uhr  
**schneiden, kleben, malen...und spielen**  
Kreativangebot mit Birgit (Kirchengemeinde Rudow) und Claudia für Familien mit Kindern ab 1,5 Jahren

17.30 - 18.30 Uhr  
**Fit durch den (Familien-)Alltag\*** mit Roma  
• Kostenpflichtiger Kurs der Ev. Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter fambikurse@evkf.de oder 030.660 909 171

### MITTWOCH

10.00 - 14.00 Uhr  
**Beratung rund um den Familienalltag**  
Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

10.00 - 11.00 Uhr  
**Fit durch die Elternzeit für Mamas und Papas\*** mit Roma für Eltern mit Kindern bis 1 Jahr

• Kostenpflichtiger Kurs der Ev. Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter fambikurse@evkf.de oder 030.660 909 171

14.00 - 17.00 Uhr  
**offener Spielraum** mit Maiko für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren

### DONNERSTAG

09.00 - 11.00 Uhr  
**Krabbelcafé\*\*** mit Maiko für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren - im Geflügelsteig 28

09.00 - 14.00 Uhr  
**Offene Tür** - Raum für Begegnung, Beratung und freies Spiel

15.00 - 17.00 Uhr  
**Familientreff** mit Claudia und Nesrin für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren

\*Kooperationsangebote im Familienzentrum  
\*\*Kooperationsangebote mit der Ev. Kirchengemeinde Rudow

\*Angebot über den Neuköllner Familiengutschein  
Kostenlose Teilnahme für (werdende) Familien aus Neukölln mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr

### FREITAG

07.00 - 09.00 Uhr  
**Coffee to go** mit Maiko - vor der Kita Rudow, jeden **2. Freitag** im Monat

09.30 - 11.30 Uhr  
**Frühstückscafé** mit Claudia und Nesrin für werdende Eltern und Eltern mit Babies und Kleinkindern

11.00 - 12.30 Uhr  
**Themencafé am Vormittag\*** mit Maiko für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren (8 Termine)

11.30 - 14.00 Uhr  
**Offenes Ohr** mit Claudia und Maiko

15.00 - 16.00 Uhr  
**Klatschen, stampfen, Lieder singen** mit Maiko für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

16.00 - 17.30 Uhr  
**Themencafé am Nachmittag\*** mit Maiko für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren (8 Termine)

### WOCHENENDE

09.00 - 12.00 Uhr  
**"Let's play" Spielangebot\*\*** mit Maiko für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren, jeden **1. und 3. Samstag** im Monat - im Geflügelsteig 28

14.00 - 17.00 Uhr  
**Familienzeit am Sonntag** - mit Charlotte für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren, jeden **letzten Sonntag** im Monat

Alle Angebote vom Familienzentrum sind kostenfrei!

### KONTAKT

Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de

Tel.: 030.66 99 26 19

Prierosser Str. 70-72 | 12355 Berlin

Alle neuen Angebote gibt es über unseren WhatsApp Newsletter! Zum Abonnieren einfach eine Nachricht an: 0151 659 897 18

Gefördert durch das Jugendamt:



Qualität für die Dächer der Hauptstadt

Innungsbetrieb

# P&H

Wegweiser für Dacharbeiten

## DACHBAU GmbH

Dacharbeiten aller Art • Ziegeldächer • Gründach • Dachgauben  
Stahldachtafeln mit Ziegelprofil • Flachdachsanierung  
Klempnerarbeiten • Dachstühle • Photovoltaik



Waltersdorfer Chaussee 7  
12355 Berlin-Rudow  
Tel. 030 / 662 10 09



[www.ph-dachbau.de](http://www.ph-dachbau.de) · [info@ph-dachbau.de](mailto:info@ph-dachbau.de)

Hier könnte Ihre Werbung stehen.



**RICHERT**  
Bestattungen

*„Im Garten der Zeit wächst  
die Blume des Abschieds.“*

**Seit 1902 in Rudow  
und Umgebung für Sie da**

Wir sind Ihre kompetenten Ansprechpartner für Bestattung  
und Bestattungsvorsorge. Lassen Sie sich kostenlos beraten.

**Eigene Parkplätze vorm Haus:** Prierosser Straße 65  
[www.richert-bestattungen.de](http://www.richert-bestattungen.de)

**Tag & Nacht:  
030 / 663 40 78**

über 150 Jahre Bestattungskultur



Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02  
Hauptstraße 106, 10827 Berlin [www.kluth-bestattungen.de](http://www.kluth-bestattungen.de)  
Inhaber Fabian Lenzen - Hausbesuche jederzeit möglich

**Erfolgreich  
werben  
im  
Gemeindegruß  
Rudow**



**66 99 26 - 0**

**Nur! Hermannstraße 140  
Ecke Juliusstraße**

SEIT ÜBER  
75 JAHREN  
DAS BESTATTUNGSHAUS  
IHRES VERTRAUENS  
IM FAMILIENBESITZ

**PETER**

**BESTATTUNGSHAUS  
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln  
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,  
Beratung jederzeit:

**625 10 12**

TAG und NACHT  
☐ auf dem Hof



*Auch im Alter: Mittendrin statt  
außen vor.*

**Gute Pflege in Berlin-Rudow macht vieles möglich.**

 **KORIAN**  
Bestens umorgt

**Haus Gartenstadt**

Waltersdorfer Chaussee 160 | T +49 (0)30 67065 0 | [www.korian.de](http://www.korian.de)



Innungsmitglied

**Dachdeckerei GmbH**

12305 Berlin-Lichtenrade

15831 Mahlow, Ibsenstraße 73

**HANACK**

- Flach-/Steildach / Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei/Schornsteinbau
- Solartechnik
- Gerüstbau / Zimmermannsarbeiten

Tel. 030 / **742 76 87**

Tel. 03379 / **37 07 04** [www.hanack.de](http://www.hanack.de)



**ZIETEN APOTHEKE**  
 NATURHEILMITTEL & TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN

**WWW.ZIETENAPOTHEKE.DE**  
 info@zietenapotheke.de · oder schauen Sie vorbei auf  

GROSSBEERENSTR. 11 · 10963 BERLIN-KREUZBERG · TEL. +49 30 5471690  
 KÖPENICKER STR. 184 · 12355 BERLIN-RUDOW · TEL. +49 30 6631092  
 GERICHTSTR. 31 · 13347 BERLIN-WEDDING · TEL. +49 30 46060480



*Tamara Weichhold*  
**Fachfußpflege**

**Kornblumenring 29**  
**12357 Berlin**

**Handy 0177 / 454 80 23**  
**Telefon 030 / 23 46 25 25**

**meinkornfeld@gmail.com**



**MEISTERBETRIEB MIT  
 EIGENER WERKSTATT**

Augenprüfung und  
 Contactlinsenanpassung

Führerschein-Sehtest  
 Brillen / Sportbrillen  
 Sonnenbrillen  
 Contactlinsen-/Pflegemittel  
 Lupen-Lesegläser  
 Videoberatung

**JAUTZKE  
 AUGENOPTIK**

Rudower Strasse 15  
 12351 Berlin  
 Tel.: 030 - 602 578 34



**lernstudio barbarossa**  
 weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

**Smartphonekurse  
 für die Generation 50+**

**NACHHILFE**  
**SPRACHKURSE**  
**COMPUTERKURSE**

**Tel.: 030 / 66 86 99 33**  
 Groß-Ziethener Chaussee 17 ■ 12355 Berlin



**Detlef Blisse**  
 Garten- und Landschaftsbau

Alt-Rudow 50 · 12357 Berlin  
 663 91 46  
 www.blisse-landschaftsbau.de



- Neuanlagen
- Gartenpflege
- Baumarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Wegebauarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Schneeräumung

Erd-, Feuer-, See-  
und Baumbestattungen  
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall  
Bestattungsvorsorge  
Hausbesuche

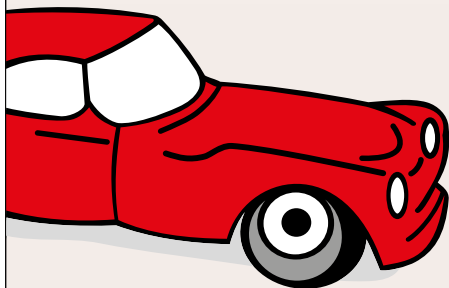


Hermannstraße 119, 12051 Berlin  
[www.bestattungen-christian-peter.de](http://www.bestattungen-christian-peter.de)



## Kfz-Meisterbetrieb Stephan Weiland

Reparaturen • TÜV/AU im Hause • Klimaanlage • typenoffen



### Stephan Weiland

Kanalstraße 5A  
12357 Berlin

(030) 60 49 03 16  
(0172) 913 41 59



## Lücke Bestattungen



Tag & Nacht: 030 – 604 40 64

Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG  
Alt-Buckow 1 | 12349 Berlin



[mail@lueckebestattungen.de](mailto:mail@lueckebestattungen.de)  
[www.lueckebestattungen.de](http://www.lueckebestattungen.de)



## Impression <sup>ILT</sup> von Rodenstock – ein Gleitsichtglas, so einzigartig wie Sie.

Jeder Mensch hat ein einzigartiges Gesicht. Zum Beispiel sind die Form der Nase und der Augenabstand unverwechselbar. Diese und weitere Merkmale berücksichtigt Rodenstock bei der Fertigung Ihres Gleitsichtglases Impression <sup>ILT</sup>. Dadurch wird Ihre Brille so individuell wie Ihre Persönlichkeit und Ihr Seherlebnis einzigartig. Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

**Sylvia Brandt**

Augenoptiker staatlich geprüft

Alt-Rudow 26 • ☎ 663 30 07



**Elektro-Krause**  
Innungsbetrieb GmbH

*Wir installieren  
Zufriedenheit*



Elektroinstallation aller Art • Ruf-, Sprech- und Videoanlagen • Sat- und TV-Anlagen  
Altbaumodernisierung • Photovoltaik • E-Chek • Elektro-Speichergeräte • Kundendienst



**66 09 85 44**

**Elektroinstallateure gesucht**

Krokusstr. 86 • 12357 Berlin • [www.elektro-krause-berlin.de](http://www.elektro-krause-berlin.de)



## Wellness, Kosmetik Bioreinigungsprodukte Haushaltswasserfilter

Beratung und Verkauf: **Gabriele Pritzel**

Rhodeländerweg 89, 12355 Berlin

☎ 030 - 92 36 64 67, Handy 0162 - 468 72 94

eMail: [gabriele.pritzel@gmx.de](mailto:gabriele.pritzel@gmx.de)

[www.amway.de/user/gabriele\\_pritzel](http://www.amway.de/user/gabriele_pritzel)

Bauunternehmen  
**ROLF GIESE**  
Maurermeister

Maurer-,  
Beton- und  
Putzarbeiten

Verblend- u. Klinkermauerwerk  
Balkon- und Fassadensanierung  
Bauwerksabdichtung • Altbausanierung

Sperlingsweg 5 A, 15741 Bestensee

Mobil: 0179 / 780 21 36

**glaserej**

Exner & Hürdler GbR

**Meisterbetrieb**

Groß-Ziethener-Chaussee 14

12355 Berlin-Rudow



☎ **66 90 91 60**

**Fax 66 90 91 61**

# K. Gruhn

Landschafts- & Gartenbau  
Berlin und Brandenburg

## Dauergartenpflege für die ganze Saison

• Steinsetzarbeiten • Garten-Neu- und Umgestaltung • Hecken- und Strauch-  
schnitt • Rasenpflege • Baumpflege • Neupflanzungen • Rollrasen • Winterdienst

Karl-Liebknecht-Str. 154 • 15732 Schulzendorf  
Mobil: 0177-57 57 57 9 • [www.gruhn-gartenpflege.de](http://www.gruhn-gartenpflege.de)



## TUI ReiseCenter

### So geht Urlaub.

Reisebüro Katja Wallström e.K.

Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin, Tel. 030/663 70 11

E-Mail: [berlin1@tui-reisecenter.de](mailto:berlin1@tui-reisecenter.de), [www.tui-reisecenter.de/berlin1](http://www.tui-reisecenter.de/berlin1)

Öffnungszeiten: **Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr**

## Sabine Berk

### Malermeisterbetrieb

Waßmannsdorfer Chaussee 1a  
12355 Berlin  
Tel. 030 / 66 92 28 05  
Fax 030 / 66 92 28 06



Malerarbeiten • Fassadenrenovierung • Fußbodenverlegearbeiten

## DIAKONIE HALTESTELLE

Menschen begleiten - Entlastung geben

Diakoniewerk   
Simeon 

Pflege & Betreuung

**Für Menschen mit Pflegegrad**, z.B. bei Demenz oder anderen Erkrankungen sowie zur Entlastung der Angehörigen. Unterhaltung und Beschäftigung, gemeinsames Kaffeetrinken, Begleitung zum Arzt, Friseur oder bei kleinen Einkäufen oder auch ein Besuch bei Gruppenangeboten zur Freizeitgestaltung. **Wir haben das passende Angebot für Sie!**

Wenn Sie diese Angebote **selbst als Freiwillige\*r** für Menschen mit Pflegegrad anbieten möchten, tun Sie dies bei unserer Diakonie Haltestelle. Dafür erhalten Sie von uns Fortbildungen und Austauschtreffen, Aufwandsentschädigungen und Versicherungsschutz für die Zeit Ihrer Tätigkeit. **Rufen Sie uns an!**

**KONTAKT:** Diakonie Haltestelle Neukölln Süd, Sabine Oldenburg  
Tel.: 030 39206291 | Mail: [s.oldenburg@diakoniewerk-simeon.de](mailto:s.oldenburg@diakoniewerk-simeon.de)

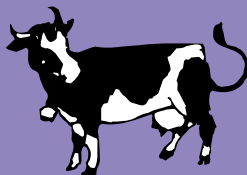
Diakonie   
Haltestelle

[www.diakoniewerk-simeon.de](http://www.diakoniewerk-simeon.de)

# Milchhof Mendler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins  
mit Pensionspferdehaltung

**Täglich frische  
Milch aus  
Mendlers Stall.**



Öffnungszeiten:

Mo-Fr:	7 bis 11 Uhr
Di, Do, Fr	15 bis 17 Uhr
Sa	7 bis 12 Uhr
So	8 bis 10 Uhr

**Butter, Käse, Wurst-/Fleischwaren, frische Eier,  
selbstgemachte Marmelade sowie Honig vom Imker**

Lettberger Straße 94 • 12355 Berlin • ☎ 663 40 44 und 664 44 33  
Fax: 669 18 96 • [www.milchhof-mendler.de](http://www.milchhof-mendler.de)

## Gebhardt Transport & Gartenservice

- Baumfällung (Notdienst) / Heckenschnitt / Erdarbeiten
- Wurzelentfernung / Stubbenfräsen
- Kompostsäcke / Laubsäcke (Big Bags)
- Mutterboden / Oberboden / Pferdemit / Hackschnitzel
- Kies / Sand / Splitt / BTRC/ Heu / Stroh
- **Entsorgung Lieferung** für Garten Haushalt Bauen / **Selbstlader**
- Mietgeräte (Holzspalter / Rasenwalze / Betonmischer / Häcksler 20cm)
- Sperrmüllentsorgung



**Mobil: 0172/3082115 Tel: 030/66868540**

Rene Gebhardt / Orionstr.31 / 12435 Berlin / [www.GebhardtTGS.de](http://www.GebhardtTGS.de) / Email: GebhardtTGS@aol.com

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

**TAG UND NACHT**  
030 751 10 11



## HAHN BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur  
**Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie  
in der Filiale.

Mehr auf [unserer Webseite](#).

In Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8 **Hausbesuche**



**GLASEREI  
KARL HEINZ  
MAASSEN GMBH**

Meisterbetrieb

- Spiegel
- Glasdächer
- Ganzglastüranlagen
- Neu- u. Reparaturverglasung
- Isolierglas • Insektenschutz • Markisen

**Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung**

Am Lückefeld 81 A • 15831 Blankenfelde-Mahlow  
Fon: 03379-323 99 94 • Fax: 03379-323 99 96

**POLSTEREI  
MANUFAKTUR**



Yvonne Klein

Mobil 0176.963180 94  
Hermannstraße 23 · 12049 Berlin

Neubezug, Aufarbeitung,  
Reparatur von Polstermöbeln  
sowie Spezialanfertigungen

Erfolgreich werben im  
Gemeindegruß Rudow

☎ 66 99 26 - 0

[www.hahn-appartement.de](http://www.hahn-appartement.de)

komplett ausgestattete 1-Zimmer-Nichtraucher-Appartements bis zwei Personen im Souterrain in privater kleiner Anlage - WLAN-Gastzugang, ab 5 Übernachtungen – Langzeitaufenthalt auf Anfrage – keine Haustiere  
e-mail: [info@hahn-appartement.de](mailto:info@hahn-appartement.de), Bitterfelder Weg 81, 12355 Berlin  
Telefon +49 30 66 06 38 90




**REINEMANN**  
BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45  
Im Frauenviertel  
12355 Berlin Rudow

☎ jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.  
[www.reinemann-bestattungen.de](http://www.reinemann-bestattungen.de)



**Carsten GÖTTE GmbH**

INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918

**SANITÄRE ANLAGEN**

**GASHEIZUNGSBAU**

**KOMPLETTBÄDER**

Krokusstraße 87 • 12357 Berlin  
Tel. 030 - 606 82 98 • [www.carsten-goette.de](http://www.carsten-goette.de)

Unsere Inserenten empfehlen sich

# GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

**Prierosser Straße 70-72**

## **Offener Jugendtreff**

freitags, 18.00 - 22.00 Uhr *Sanja Tilsner*

## **Kindereisenbahn auch für Große,**

Treffen nach Absprache

☎ 0160 90 63 96 23 *Jens Blumenthal*

## **Spielegruppe, montags 13.30-15.30 Uhr.**

☎ 0174 / 627 18 49 *Rainer Schmidt*

## **Ehepaarkreis, 2. Mittwoch im Monat**

13.05.2026, 18.30 Uhr *Heide Binner*

## **Gedächtnistraining, jeden 2. Montag,**

Kurs 1: 14.00 Uhr, Kurs 2: 15.15 Uhr

Anmeldung erforderlich

stockingrid@web.de *Ingrid Stock*

## **Rudower Goldstückchen,**

jeden 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr

*Henrike Drechsel*

## **Bibellese, jeden 1. Montag im Monat,**

04.05.2026, 18.00 Uhr

*Pfr. i. E. Dr. Ezequiel Hanke*

## **Die Goldsucher, 2. Mittwoch im Monat,**

14.00 Uhr

*Heinz-Jürgen Stamm*

## **Weltgebetstagsvorbereitung,**

2. Montag im Monat, 19.00 Uhr

*Pfrn. Beate Dirschauer und Frauenteam*

## **Goldene 99er & Goldregen, 3. Montag**

im Monat, 10.00 Uhr *Pfrn. Beate Dirschauer*

## **Kreativkreis, freitags, ab 19.30 Uhr**

*Michaela Spintzik*

## **Goldies 07, jeden 1. Montag im Monat,**

10.00 Uhr

*Team*

## **Goldsterne 11,**

2. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

*Renate Schnoor, Elvira Lenzen*

## **Seniorencafé,**

12. + 26.05.2026, 14.00 Uhr

*Barbara Jolitz & Heide Binner*

## **Senioren-Englisch,**

dienstags, 17.00-18.00 Uhr,

☎ 66 46 03 70 *Frau Brämer*

## **Gymnastik, mittwochs, 8.15 - 9.15 Uhr**

*Vanessa Ney*

## **Goldenes Band,**

2. Montag alle 2 Monate, 10.00 Uhr

*Ehepaar Perssen*

## **GK 50, jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr**

*Frau Angiella, Frau Magdeburg*

## **Besuchskreis,**

Letzter Montag des Monats, 9.30 Uhr

*Henrike Drechsel, Franz Perssen & Team*

## **Geburtstagskaffee,**

(Mai/Juni) Dienstag, 07.07.2026, 14.00 Uhr

*Henrike Drechsel*

## **Blattgold, jeden 4. Donnerstag des**

Monats

*Pfrn. Beate Dirschauer*

## **Smartphone & Computer**

**für SeniorInnen, 15.00 - 16.30 Uhr**

2. + 4. Di. im Monat

*Peter Weck*

## **Trödelstube,**

samstags, 9.00 - 12.00 Uhr

*Team*

## **Schaukastenkreis,**

nach Absprache

*Katharina Binner u. Team*

## Musikalische Angebote

### GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

„**Amazing Graces**“ Pop-Gospel-Chor  
dienstags, 19.30 - 21.30 Uhr *Timothy Wong*

„**The Joyful Voices**“ Gospel-Chor,  
donnerstags, 19.00 - 21.00 Uhr  
*Timo Franke*

**Posaunenchor**, mittwochs in der Kirche  
19.00 - 21.00 Uhr *Timo Franke*

**Singkreis**, donnerstags,  
11.00 - 12.30 Uhr *Timo Franke*

## GEMEINDEZENTRUM Geflügelsteig 28

**Klöppelgruppe**, montags,  
17.30 - 19.30 Uhr, ☎ 60 40 68 50,  
*Doris Budnick*

**Kinderkirchenteam**  
dienstags, 18.30 - 20 00 Uhr  
*Pfr. Philipp Reis, Birgit Berthold & Team*

**Boule**, samstags, 14.00 Uhr  
*Joachim Saueremann*

**Schaukastenkreis**,  
nach Absprache *Katharina Binner u. Team*

**AG Umwelt**, weitere Informationen bei  
vera.blumenthal@web.de  
*Vera Blumenthal*

**Frauenturnen**,  
dienstags, 19.00 Uhr *Traute Gust*

**Orientalische Tanzgruppe**,  
mittwochs, 19.00 Uhr  
☎ 0178-521 77 62 *Dana Richter*

**Yoga**, dienstags 9.15 - 11.00 Uhr,  
☎ 663 54 56 *Frau Kögel*

**Line Dance**, donnerstags, 19.00 - 20.15 Uhr,  
Anmeldung: ☎ 66 46 03 70 *Frau Brämer*

**Qigong**, montags, 16.00-17.00 Uhr,  
☎ 01512 - 305 75 93 *Herr Baerwald*

Homepage:  
[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,  
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: [gemeindegruss@kirche-rudow.de](mailto:gemeindegruss@kirche-rudow.de).

**Verantwortlich i. S. d. P.:** Redaktionsausschuss des  
Gemeindekirchenrates: Heide Binner, Dana Richter,  
Sabine Tennie, Sabine Galley, Christel Jachan, Beate  
Dirschauer

### Gestaltung, Satz und Herstellung:

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,  
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

(Beiträge mit Verfasserangabe müssen nicht mit der  
Meinung der Redaktion übereinstimmen)

**Gedruckt in Rudow:** Druckerei Lille,  
Eichenauer Weg 48, 12355 Berlin

Hergestellt aus Papier, das mit dem Umweltzeichen  
der Europäischen Union (EU-Ecolabel: FI/11/001)  
ausgezeichnet ist.

Redaktionsschluss für die Ausgabe

**Juni: 1. Mai 2026**

**Juli/August: 1. Juni 2026**

# Gottes Schöpfung nah gesehen

*Der Zwergbläuling*

Foto: Karin Vetter

